Soziale Stadt Potsdam e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT

2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der gemeinnützige Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. stellt mit diesem Tätigkeitsbericht 2017 seine vielfältigen Aktivitäten vor.

Unter der Trägerschaft befanden sich in 2017 folgende Einrichtungen:

- Das Friedrich-Reinsch-Haus als Nachbarschaftshaus im Wohngebiet Am Schlaatz
- Das Begegnungszentrum oskar. innerhalb der Stadtteilschule im Stadtteil Drewitz
- Die Wohnstätte für geflüchtete und besonders schutzbedürftige Frauen sowie deren Kinder
- Den Wohnungsverbund Staudenhof / Am Alten Markt 10 für geflüchtete Menschen. Dieser Standort hat sich zu einem multikulturellen Nachbarschaftszentrum entwickelt

Darüber hinaus haben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und unser Verein Soziale Stadt Potsdam den Potsdamer Ehrenamtspreis gemeinsam ausgeschrieben, Mit einer Festveranstaltung hat Oberbürgermeister Jann Jakobs am Mittwochabend, den 19. Juli 2017 allen Potsdamerinnen und Potsdamern für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Insgesamt 13 ehrenamtliche Personen und Vereine wurden dabei in der Schinkelhalle auf dem Kulturareal Schiffbauergasse ausgezeichnet.

Sie werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der vielen großen und kleinen Projekte erkennen, wie vielseitig und kreativ unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit unserer Häuser prägen.

Unsere lebendigen Begegnungsstätten mit einem breit gefächerten Angebot für die Nachbarschaft spiegeln sich in dem vorliegenden Tätigkeitsbericht wieder. Ebenso werden sie erkennen, dass die Betreuung der Flüchtlinge weit über eine reine Wohnraumversorgung mit Beratung hinausgeht.

Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für eine kontinuierliche Unterstützung durch die vielen Förderungen, Spenden und Sponsorings. Dabei ist besonders die Landeshauptstadt Potsdam sowie die kommunale Wohnungsbaugesellschaft ProPotsdam zu nennen. Nicht zuletzt danken wir den vielen Einzelpersonen, vor allem in der Geflüchtetenhilfe, die uns mit ihren Spenden uneigennützig und freundlich unterstützt haben. Nicht zuletzt gebührt besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Personen, die sich freundschaftlich und mit ehrenamtlicher Hilfe Tag für Tag im Dienste der Menschen engagieren und Herzstück unseres Vereins sind.

Sehr betroffen hat uns im Oktober der Tod unseres ehemaligen Geschäftsführers Herrn Stefan Grzimek gemacht, der von Nov 2015 bis Sommer 2016 den Verein erfolgreich führte.

Daniel Beermann
geschäftsführender Vorstand

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

SOZIALE STADT POTSDAM E.V. 2
FINANZBERICHT 6
POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2017 8

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT 11

OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS- UND BEGEGNUNGSHAUS 12
KURSE 15
VERANSTALTUNGEN 17
PROJEKTE 21
STATISTIKEN 28

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS 41

EIN ORT DER GEMEINSCHAFT 42
DAS BESONDERE IM JAHR 2017 46
KURSE 48
VERANSTALTUNGEN 51
PROJEKTE 54
KOOPERATIONS- UND PROJEKTPARTNER IM JAHR 2017 62
STATISTIK 64

WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF 69
DIE ARBEIT IM STAUDENHOF 70
DIE ARBEIT IN DER HEGELALLEE 72
VERANSTALTUNGEN 2017 74
PROJEKTE 76
KOOPERATIONEN 80
STATISTIK 81
BILDNACHWEIS 82
IMPRESSUM 84

SOZIALE STADT POTSDAM E.V.

FINANZBERICHT 2017 MIT VERGLEICHSWERTEN ZU 2016

Einnahmen	2017	2016
Gesamt	**1.213.452 €**	**1.158.175 €**
Mitglieds- / Förderbeiträge	500 €	420 €
Zuschüsse und Fördermittel	250.512 €	265.555 €
Spenden juristische Personen	219.100 €	213.210
Sonstige Spenden	26.105 €	84.075
Flüchtlingseinrichtungen	640.730 €	534.639
Sonstige Einnahmen	78.505 €	60.276

Ausgaben	2017	2016
Gesamt	**1.164.719 €**	**979.079 €**
Personalkosten	560.961€	553.571€
Material- und Sachkosten	121.601€	77.068€
Miete- und Betriebskosten	94.740€	89.864€
Projekte	186.195 €	142.373 €
Wachschutz	184.486 €	83.090 €
Investitionen und Sonstiges	16.737 €	33.114 €

POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2017

Mit einer Festveranstaltung zum Potsdamer Ehrenamtspreis 2017 zeichnete Oberbürgermeister Jann Jakobs am 19.Juli 2017 in der Schinkelhalle dreizehn Initiativen oder Einzelpersonen mit dem Potsdamer Ehrenamtspreis aus.

Bereits zum elften Mal schrieben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam im Jahr 2017 den Potsdamer Ehrenamtspreis aus. Als Hauptpartner konnte bereits zum fünften Mal die Energie und Wasser Potsdam GmbH gewonnen werden, die den Stadtwerkepreis in der Kategorie „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ gestiftet hat.

Die Ausschreibung und Vergabe des Preises ist nicht nur Teil einer wichtigen Anerkennungskultur. Sie dient der öffentlichen Diskussion um den gesellschaftlichen Wert und die Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements, als auch um die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen.

Vergeben wurden die Preise in fünf Kategorien:

- Ehrenamtspreis für das Wirken gegen Hass und für Toleranz
- Ehrenamtspreis für langjähriges Ehrenamt
- Ehrenamtspreis für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere
- Ehrenamtspreis für den Schutz und Erhalt der Natur
- Ehrenamtspreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zusätzlich hat sich die Jury für die Vergabe von acht Anerkennungen entschieden.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger in den einzelnen Kategorien:

- Der Ehrenamtspreis für das Wirken gegen Hass und für Toleranz geht an die Mitglieder von Sexta Feira.

- Ehrenamtspreise für langjähriges Engagement gehen an Heinz Bremer, Eva Neu bus, Evelyn Radke und Hannelore Meyer.
- Ehrenamtspreis für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere geht an das ehrenamtliche Team der „Schatztruhe“ der AWO am Schlaatz.
- Der Ehrenamtspreis für den Schutz und Erhalt der Natur geht an Frank Hübner.
- Der von der Energie und Wasser Potsdam GmbH gestiftete Sonderpreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht an die ehrenamtlichen Helfer der alljährlichen „Stadt der Kinder“.
- Anerkennungen für ihr langjähriges Ehrenamt wurden an Ursula Müller und Lore Bertz vergeben.
- Anerkennungen für die Entwicklung der Quartiere wurden an Martina Wilczynski und das Ehepaar Rödel vergeben.
- Anerkennung für das Wirken gegen Hass und für Toleranz wurden an den Start with a Friend e.V. und Jirka Witschak vergeben.
- Anerkennungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde an Dr. Axel Werner sowie Lucas Stock und Martin Zech vergeben.

oskar.

DAS BEGEGNUNGS-ZENTRUM IN DER GARTENSTADT

OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS- UND BEGEGNUNGSHAUS

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus, dass durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

> *„Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam sind stadtteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche und soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten aber auch in den Stadtteil hinein wirken. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direktdemokratische Mitbestimmung. In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung resp. Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm“*
>
> // Landeshauptstadt Potsdam, 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam 2014.

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist im Stadtteil Drewitz aktiv und ein offener Treffpunkt für alle Drewitzerinnen und Drewitzer. Darüber hinaus bietet oskar. vielfältige Veranstaltungen für weitere Besuchergruppen an.

Träger von oskar. ist der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V., der sich auch an anderen Orten für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben der Potsdamerinnen und Potsdamer einsetzt. So betreibt der Verein im Stadtteil Am Schlaatz das Friedrich-Reinsch-Haus und in der „Potsdamer Mitte“ den Wohnverbund Staudenhof. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht der Verein in solchen Stadtteilen, in denen Menschen leben, die wegen ihrer sozialen Situation, wegen ihrer Bildung oder wegen ihrer Herkunft bei ihrer Interessenvertretung eingeschränkt sind.

Seit 2013 ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ein Lebensort für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Mit unserer engagierten Arbeit leisten wir einen Beitrag, damit Drewitz ein lebens- und liebenswerter Stadtteil wird und bleibt.

Dabei stehen wir in Drewitz besonderen Herausforderungen gegenüber, die mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu zählen insbesondere die negativen Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner (wie hohe Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, geringes Netto-Pro-Kopf-Einkommen) und deren Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Wir arbeiten daran, dass das nachbarschaftliche Miteinander in Drewitz gestärkt und attraktive Angebote und vielseitige Veranstaltungen in Drewitz umgesetzt werden.

3 DAS OSKAR. JAHR 2017

Das oskar. schaut zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2017. Im vierten Betriebsjahr lässt sich feststellen, dass oskar. im Stadtteil angekommen ist. Man freute sich über die positive Wahrnehmung des Hauses im Stadtteil und in der Öffentlichkeit sowie über eine hervorragende Auslastung und vielseitige Nutzung unserer Räume. Eigene Angebote wurden sehr gut angenommen, und oskar. wurde noch stärker von Nachbarn aus dem Stadtteil für Feiern, eigene Angebote und Ideen genutzt. Neue Vorhaben wurden realisiert, bewährte Angebote beibehalten.

Der Plan, im Sommer noch präsenter im Stadtteil zu sein, ging auf. Das viertägige Festival „Park.Sommer“ wurde ein riesiger Erfolg und erreichte nicht nur unzählige Menschen im Stadtteil sondern auch viele Besucher*innen aus anderen Ecken der Stadt. Auch das Projekt Wendeschleife verzeichnete einen tollen Start. Der „Nachbarschaftstreffpunkt für den Klimaschutz“ wurde im Oktober feierlich eingeweiht und startete unter großem Interesse mit einem bunten Programm in den Herbst.

Unser Haus konnte sich noch stärker über die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen als Nachbarschaftstreffpunkt und Begegnungsort profilieren, davon zeugen die Teilnehmer- und Besucherstatistik sowie die Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen, Projekte und Kurse. Unter dem Punkt Teilnehmer- und Besucherstatistik werden die Ergebnisse aus 2017 ausführlich dargestellt.

KURSE

Im Jahr 2017 bot das oskar. ein Dach für zahlreiche Kurse, Veranstaltungen und Projekte. Erfolgreiche Angebote der vergangenen Jahre wurden fortgeführt und weiterentwickelt, neue Vorhaben wurden initiiert und umgesetzt.

3.1 KURSE

Das regelmäßige Kursangebot wird mit verschiedenen Kooperationspartnern, Honorarkräften oder Ehrenamtlichen durchgeführt. Nur durch ihre Unterstützung ist dieses vielseitige Kursprogramm erst möglich. Wir führten 2017 insgesamt 42 Kursangebote im oskar. durch:

1. AWO Schuldnerberatung |AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
2. Bauch, Beine Po | Sportkids Drewitz
3. Brücken bauen, Theater mit Flüchtlingen | Potsdamer Theaterschatulle
4. BIWAQ-Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier | WorkIn Potsdam - Blickwinkel Arbeit + Klima
5. Ckokobaro, Barocktanzgruppe | Robert Wolff (ehrenamtliche, künstlerische Leitung)
6. Deutschkurs | BBAG e.V.
7. Drewitz-Selbsthilfewerkstatt | WorkIn Potsdam - Blickwinkel Arbeit + Klima
8. Englisch Conversation | Anna Lena Rüland (ehrenamtliche Kursleitung)
9. Englischnachhilfe für Schüler | Christian Lübke (freiberuflicher Nachhilfelehrer, Übersetzter)
10. Einstiegskurs Ehrenamt | Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
11. Figürliches Malen und Zeichnen | Angela Frübing (freiberufliche Künstlerin)
12. Fit in jedem Alter I | Sportkids Drewitz
13. Fit in jedem Alter II | Sportkids Drewitz
14. Filzkurs | Irina Moiseeva (ehrenamtliche Kursleitung)
15. Gardetanz | Lindenpark Karnevals Club e.V.
16. Individuelle PC-Beratung | Olaf Eitner (ehrenamtliches Angebot)
17. Intergrazia, Schule der Künste | Semljaki e.V.

18. Klangrauschchor | Monika Gliszczynski-Schwericke (ehrenamtliche Chorleitung)
19. Kurs zur Ausbildung neuer Helfer für alltagsunterstützende Begleitungen | Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
20. Line Dance für Anfänger | SC Potsdam e.V.
21. Line Dance für Fortgeschrittene | SC Potsdam e.V.
22. Line Dance Paartänze | SC Potsdam e.V.
23. LiteraturSpielraum | Marikka Pfeiffer (Kinderbuchautorin)
24. Malen und Zeichnen | Angela Frübing (freischaffende Künstlerin)
25. Nähzirkel | Helga Pritz-Schmidt (ehrenamtliche Kursleitung)
26. PELA – Potsdamer Engagement für Lebensqualität im Alter | Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
27. Potsdamer Theaterschatulle | Sabine Mohr (Theaterpädagogin)
28. Potsdamer Sangesfreunde 1957 e.V. | Siegfries Büttner (ehrenamtliche Leitung)
29. Rehasport | Sportkids Drewitz
30. Seniorensport | Sportkids Drewitz
31. SpielPlausch mit Silvia | Silvia Maltusch (ehrenamtliche Betreuerin)
32. Spielenachmittag mit dem VHS Grundbildungszentrum | Grundbildungszentrum an der VHS
33. Sport trotz Handicap | Sportkids Drewitz
34. Stabpuppenbühne | Bärbel Herrmann (ehrenamtliche Leitung)
35. Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche | Die Arche Christl. Kinder- und Jugendwerk e.V.
36. Selbsthilfe Quartierswerkstatt | USE - Union Sozialer Einrichtungen gGmbH
37. Selbsthilfe Quartierswerkstatt | WorkIn Potsdam - Blickwinkel Arbeit + Klima
38. StadtSchwung Breakdance Parcour | Vincent Grätz (Kursleitung)
39. Sockenfabrik, Stricken mit Marianne | Marianne (ehrenamtliche Leitung)
40. Qi Gong | Udo Friedrich (Kursleiter)
41. Yoga | Angelique Eichenseher (Yogalehrerin)
42. Youth Start - Jugend stärken im Quartier | Stiftung SPI, Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«

3.2 VERANSTALTUNGEN

Neben den vielseitigen Kursen entwickelten wir jeden Monat besondere Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen umfassten sportliche Aktivitäten, Spiele, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen u.v.m. Im Jahr 2017 fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

JANUAR

- 05.01.2017 Neujahrstreff im oskar.
- 23.01.2017 Öffentliche Präsentation des Projekts Literatur.Spiel.Raum
- 24.01.2017 Szenische Lesung „Wenn bei uns Krieg wäre, wohin würdest du gehen?“ (weitere Aufführungen am 25. und 26.01.2017)
- 26.01.2017 Öffentliche Filmpräsentation des Projekts StadtSchwung
- 27.01.2017 Drewitz goes Sansibar
- 31.01.2017 Afro.-europäischer Musicalworkshop, Ferienangebot

FEBRUAR

- 02.02.2017 Afro.-europäischer Musicalworkshop, Ferienangebot
- 03.02.2017 Workshop Literatur.Spiel.Raum „Mein eigenes Buch“, Ferienangebot
- 10.02.2017 Teppichcurling
- 13.02.2017 Jahresauftaktveranstaltung 2017 – Gartenstadt Drewitz
- 16.02.2017 Filmabend im oskar.
- 25.02.2017 Familienfasching im oskar.

MÄRZ

- 08.03.2017 Mitbringfrühstück zum Internationalen Frauentag
- 13.03.2017 Ehrenamtskonferenz
- 16.03.2017 Filmabend im oskar. (Weiberabend)
- 30.03.2017 Konzert des Klangrauschchors

APRIL

- 06.04.2017 Osterbasteln im oskar.
- 13.04.2017 Osteraktion im Konrad-Wolf-Park
- 20.04.2017 Filmabend im oskar.
- 28.04.2017 Filmabend: „Rechenzentrum – Produktion im Provisorium“
- 29.04.2017 Drewitzer Frühjahrsputz

MAI

- 11.05.2017 1. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“ (2. und 3. Aufführung am selben Tag)
- 13.05.2017 Fahrradtour ins Grüne
- 17.05.2017 Die POTSDAMER TANZTAGE im oskar.
- 18.05.2017 Filmabend im oskar.
- 18.05.2017 4. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“
- 18.05.2017 5. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“
- 20.05.2017 Ess.Kultur – Familienpicknick im Park

JUNI

- 01.06.2017 Grüner Kopf im Kiez
- 06.06.2017 Ausflug zur IGA Berlin
- 09.06.2017 oskar. beim Mediatrike Festival
- 13.06.2017 Drewitzer Filmtrilogie
- 14.06.2017 Drewitzer Filmtrilogie
- 15.06.2017 Drewitzer Filmtrilogie
- 15.06.2017 Grüner Kopf im Kiez
- 21.06.2017 Fête de la Musique
- 22.06.2017 Klassik Open Air
- 23.06.2017 Funky Friday
- 24.06.2017 8. Gartenstadtfest

JULI

- 01.07.2017 Flohmarkt in der Stadtteilschule Drewitz
- 07.07.2017 6. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“
- 11.07.2017 1. Kinderkonzert „Mitmach-Melodie der Großstadt“ Nachbarschaftstreff und Filmabend (2 weitere Aufführungen am 12. und 13.07.2017)
- 15.07.2017 oskar. bei Stadt für eine Nacht
- 17.07.2017 Filmvormittag zum Ferienstart
- 27.07.2017 Sommer-Fahrradtour

AUGUST

- 04.08.2017 Bänke des Ernst-Busch-Platzes verschönert
- 08.08.2017 - Ferienworkshop StadtSchwung Vol. 2
- 30.08.2017 Breakdance und Parkour/ Video und Blog
- 16.08.2017 7. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“
- 17.08.2017 8. Aufführung der Stabpuppenbühne „Die drei Schweinchen“
- 17.08.2017 Filmabend im oskar.
- 26.08.2017 Rock am Löschteich III
- 31.08.2017 Dampferfahrt nach Ketzin

SEPTEMBER

- 14.09.2017 Drewitz kickt – Fussballturnier für alle (ausgefallen)
- 17.09.2017 oskar. beim Umweltfest im Volkspark Potsdam
- 21.09.2017 1. Zwergenkonzert der Kammerakademie Potsdam (2. & 3. Aufführung am 22. & 23.09.2017)
- 21.09.2017 Filmabend im oskar.
- 22.09.2017 Ess.Kultur – Tafel im Park
- 25.09.2017 Ausstellungseröffnung „Heimat“
- 29.09.2017 Nigeriamusical - „Ade go see my old Mama“
- 29.09.2017 Ein langer Weg - Erfahrungsbericht eines Geflüchteten

OKTOBER

- 07.10.2017 Tag der offenen Tür in der Stadtteilschule
- 07.10.2017 Kunterbunter Kleidermarkt
- 12.10.2017 Lesung „Geschichten aus dem Land“
- 13.10.2017 Premiere Spieglein, Spieglein… Wenn Tiere uns den Spiegel vorhalten (2. Aufführung am 14.10.2017)
- 16.10.2017 Stadtteilrally
- 19.10.2017 Öfftl. Abschlusspräsentation des Projekts StadtSchwung Vol. 2
- 19.10.2017 Filmabend im oskar.

NOVEMBER

- 06.11.2017 Öffentliche Endpräsentation des Projekts StadtSchwung Vol. 2
- 07.11.2017 Vernissage „PERSPEKTIVEN“
- 09.11.2017 4. Jubiläum der Stadtteilschule – und oskar. Preisverleihung
- 13.11.2017 Szenarioworkshop Gartenstadt Drewitz
- 16.11.2017 Filmabend im oskar.
- 17.11.2017 Premiere „Brücken bauen“ - Theater mit Flüchtlingen (2. Aufführung am 18.11.2017)
- 18.11.2017 2. Aufführung „Brücken bauen“ - Theater mit Flüchtlingen

DEZEMBER

- 01.12.2017 Großes Adventsbasteln im oskar.
- 02.12.2017 Informationstag „Integrative Medizin“
- 08.12.2017 Adventsbasar + Weihnachtskonzert
- 15.12.2017 Weihnachtsfeier im oskar.

3.3 PROJEKTE

Zum festen Programm von oskar. zählen auch diverse Projekte, die vor allem durch zusätzliche Projektförderungen finanziert wurden.

3.3.1 DREIKLANG DREWITZ

Insgesamt 3.700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden im Jahr 2017 von den ca. 100 Angeboten der Kammerakademie Potsdam erreicht, die im Rahmen des kulturellen Bildungsprogramms „Musik schafft Perspektive“ in und rund um die Stadtteilschule Drewitz stattfanden. Was vor fast 10 Jahren als Musikprojekt für eine Grundschule im sozialen Brennpunkt begann, ist im Jahr 2017 zu einer bundesweit beachteten Gesamtstrategie für kulturelle und soziale Teilhabe geworden. Unter dem Jahresmotto „Resonanzen“ brachte sich Drewitz selbst zum Klingen. Mit gemeinsamen Konzerten und Musikangeboten für Drewitzer von 0 bis 99 Jahren wurde ein ganzer Stadtteil in Schwingung versetzt. Von Zwergenkonzerten über Open-Air-Events bis hin zum festlichen Weihnachtskonzert in der Stadtteilschule gab es zahlreiche Möglichkeiten, klassische Musik live zu erleben oder selbst musikalisch aktiv zu werden.

Das Projekt „Stadtteil macht OPER!“ wurde erstmals nach einem von der KAP entwickelten Modell für partizipatives Musiktheater entwickelt: Seit März setzten sich Schüler, Lehrer, Musiker, Künstler und Akteure aus dem Stadtteil gleichberechtigt und auf Augenhöhe künstlerisch und inhaltlich mit dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auseinander. In Schreibwerkstätten, Kompositionsworkshops, in szenischem Spiel und choreografischen Übungen entstanden vielfältige Zugänge zum klassischen Oratorien-Stoff. Gemeinsam entwickelten sich so die Aufführungen im März 2018.

Kooperationen mit Bildungs- und Sozialeinrichtungen wurden ausgebaut, neue Spiel- und Arbeitsorte erschlossen. Fachbesucher aus aller Welt kamen nach Drewitz, um die Stadtteilschule und ihr kulturelles Bildungsprogramm kennenzulernen. Mit einer fundierten wissenschaftlich-pädagogischen Begleitung wurden Reflexionsräume geschaffen, in dem sich alle beteiligten Akteure über die Gelingensbedingungen kultureller Bildung im Stadtteil austauschen können.

Im April wurde dem Vorhaben eine ganz besondere Ehre zuteil: die Auszeichnung mit dem

Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ aus Händen der Kulturstaatsministerin. Die bundesweite Fachjury war sich einig: Wegweisend und übertragbar sei die langfristig angelegte, strukturbildende Vernetzung von Schule, Orchester und den sonst völlig getrennten Lebenswelten im Stadtteil. Aus dem Juryrapport: „Alt und Jung, Kultur und Wirtschaft, Profis und Laien, MigrantInnen und Ortsansässige, sie alle verständigen sich durch die gemeinsame Sprache der Musik.“

„Musik schafft Perspektive“ wird durchgeführt im Dreiklang von Grundschule „Am Priesterweg“, Kammerakademie Potsdam und oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM.

3.3.2 PARK.SOMMER

Ein ganz besonderes Highlight in der Gartenstadt Drewitz stellte der Park.Sommer dar. An vier Tagen, vom 21.-24.06.2017, wurde im Herzen der Gartenstadt Drewitz, auf dem Ernst-Busch-Platz, eine Bühne aufgebaut. Das Projekt Park.Sommer vereinte verschiedene Kulturgenres miteinander, um jede Bewohnerin und jeden Bewohner aus dem Stadtteil anzusprechen.

Fête de la Musique am 21.06.2017

Den Auftakt des Festivals Park.Sommer machte die Fête de la Musique. Mit diesem Event wurde bereits zum zweiten Mal eine ganz besondere und traditionelle Kulturveranstaltung in die Gartenstadt Drewitz geholt. Allein in Deutschland beteiligten sich, seit der Entstehung im Jahr 1982, über 50 Städte, weltweit über 540 Städte, an dem inzwischen internationalen Ereignis. Als angemeldeter Bühnenpartner bei den „Kulturtänzern“ konnte oskar. drei regionale Bands für den Event gewinnen. Die Bands traten im Rahmen der Fête de la Musique unentgeltlich auf und ermöglichten so den Besucherinnen und Besuchern einen kostenlosen Zugang. Die Auswahl der musikalischen Stilrichtungen wurde individuell aufgestellt, um ein breites Publikum jeden Alters, Geschlechts und jeder Herkunft anzusprechen.

Klassik-Open-Air am 22.06.2017

Der zweite kulturelle Höhepunkt folgte am nächsten Tag. Der „Dreiklang“, eine Kooperation mit der Kammerakademie Potsdam, der Grundschule Am Priesterweg und oskar., präsentierte sich mit einem Klassik-Open-Air auf der Gartenstadtbühne. Dieses Highlight zog nicht nur die Erwachsenen Besucherinnen und Besucher in ihren Bann, sondern auch die allerkleinsten Drewitzerinnen und Drewitzer. Selbst das Wetter wollte die Musikerinnen und Musiker mit Blitz, Donner und Sturm unterstützen. Die Naturgewalt stellte sich jedoch so sehr in den Vordergrund, dass die Bühne kurzerhand in den Großen Saal der Stadtteilschule Drewitz umziehen musste.

Jazz im Park am 23.06.2017

Das Pendant zum Vortag bot der dritte Veranstaltungstag in der Eventreihe des Park.Sommers. Mit „Jazz im Park“ wurden südstaatliche Klänge in die Gartenstadt Drewitz gebracht. Potsdamer Jazzmusiker brachten die Besucherinnen und Besucher mit der einzigartigen Jazzrhythmik zum Swingen und Tanzen.

8. Gartenstadtfest am 24.06.2017

Zum Abschluss des Park.Sommers wurde gemeinsam mit allen Drewitzerinnen und Drewitzern das traditionelle Gartenstadtfest gefeiert. Ortsansässige Vereine stellten sich vor und boten die unterschiedlichsten Mitmachaktionen für die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher an. Auch die Wohnungswirtschaft informierte über die aktuelle Entwicklung der Gartenstadt Drewitz sowie über geplante Bau- und Sanierungsvorhaben. Ein buntes Bühnenprogramm von Tanz über akrobatische Darstellungen bis hin zur Live-Musik lud zum Verweilen und Tanzen vor der Gartenstadtbühne ein.

3.3.3 RAUM FÜR BEGEGNUNG

Als ein Ort der Begegnung trug oskar. dazu bei, geflüchteten Menschen die Integration in ihr Wohnumfeld zu erleichtern. Über das Intergrationsbudget der Landeshauptstadt Potsdam konnte das Projekt „Raum für Begegnung“ in dem Zeitraum von 01.04.-31.12.2017 realisiert werden. Mit Erfolg konnten viele Angebote und Veranstaltungen für die neuen und alten Nachbarn umgesetzt und durchgeführt werden, welche im Folgenden kurz erläutert werden:

Deutschlern-Kurs

Der Deutschkurs wurde zweimal wöchentlich durchgeführt und konnte eine konstante Teilnehmerzahl von 12 Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund verzeichnen. Durch die Gewährleistung einer Kinderbetreuung war es auch jungen Müttern möglich sich entspannt auf das Erlernen der deutschen Sprache zu konzentrieren. Darüber hinaus nutzen die TeilnehmerInnen die verschiedenen Beratungsangebote im Haus zu den Themen Gesundheit, Soziales und Wohnen.

EssKultur

Die Tafel im Park wurde im Mai geschmückt. Die TeilnehmerInnen deckten den Tisch mit traditionellen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat, sodass ein multikulturelles Schlemmerbuffet entstand, welches zum Genießen einlud.

Filmabend

An neun Abenden wurden internationale Filmklassiker in deutscher Sprache gezeigt. Die entspannte Atmosphäre mit Erfrischungsgetränken und Knabbereien lud zum Verweilen und zum Austausch über das Gesehene ein.

Bastelworkshops zur Adventszeit

Durch den ehrenamtlichen Einsatz der Kooperationspartner und Nachbarn konnte ein gelungener Tag mit vielen Workshops rund um die Adventszeit realisiert werden. Die Bastelworkshops richteten sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene. Neue und alte Nachbarn bastelten Weihnachtssterne, stellten kleine Geschenke aus Naturmaterialien her, backten zusammen Plätzchen oder stellten Handpuppen her. So konnte eine Tradition gemeinsam erlebt und zelebriert werden.

SpielePlausch

Jeden Freitag lud/lädt der SpielePlausch zu Spiel und Spaß mit anschließender Kaffeerunde ein. Dieses Angbot wurde/wird besonders von der älteren Generation der neuen und alten Nachbarn genutzt, um sich sprachlich weiterzuentwickeln und in Gesellschafft zu verweilen.

Durch die Beteiligung vieler Ehrenamtlicher und der regelmäßigen Teilnahme der neuen und alten Nachbarn an den Veranstaltungen und den Angeboten wurde eine gute Basis zur Integrationsarbeit geschaffen, welche sich nachhaltig auf andere Angebote und Projekte ausgewirkt hat. Die neuen Nachbarn interessierten sich schnell für andere Kurse im oskar. und nutzen die Beratungsangebote. TeilnehmerInnen des Deutschkurses konnten sogar für das Theaterprojekt „Brücken bauen“ mit Flüchtlingen als Darsteller gewonnen werden. Eine große Herausforderung stellte sich bei der Ansprache der Flüchtlinge. Diese nahm viel Zeit in Anspruch und gestaltete sich durch die sprachlichen Barrieren sehr schwierig. Allerdings konnten durch ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern viele

neue Nachbarn als TeilnehmerInnen für die Angebote begeistert werden.

3.3.4 ROCK AM LÖSCHTEICH III

Rock am Löschteich hat sich als Garant für Rockmusik auf hohem musikalischen Niveau in Potsdam und Umland etabliert. Zum dritten Mal wurden großartige Bands auf einer Bühne präsentiert, die neben Drewitzer*innen auch zahlreiche Musikbegeisterte aus dem Umland anzogen. Das Ambiente am Löschteich sorgt für ein angenehmes Festivalflair, der Foodtruck der Waschbar Potsdam und ein Eiswagen aus dem Kirchsteigfeld für die adäquate leibliche Versorgung.

Die oskar. Mitarbeiter*innen waren wieder mit der mobilen Siebdruckwerkstatt vom Studio 114 vor Ort, und die Festivalbesucher konnten sich Beutel oder mitgebrachte T-Shirts mit der diesjährigen Festivalillustration bedrucken lassen.

Das Festival ist ein wichtiges kulturelles Highlight für die Drewitzer Einwohner und trägt dazu bei, dass der Drewitzer Stadtteil abseits von gängigen Vorstellungen als kulturell vielfältiger Ort und als Ort der Lebensfreude wahrgenommen wird.

Insgesamt haben wir ca. 700 Gäste bei Rock am Löschteich III begrüßen können. Das diesjährige Line Up lockte hauptsächlich Besucher*innen jüngeren und mittleren Alters auf unsere Festivalwiese. Das Programm startete um 15:00 bei herrlichstem Sommerwetter mit der Potsdamer Band Bullgine (Post-Rock / Alternative). Used F.O. (Blues/rock/Garage) brachte um 16:15 pure Rock´n Roll Attitüde auf die Bühne. Eine musikalische Zeitreise zurück in die 70´er bescherte dem Publikum die Band Wedge (High Energy Rock´n Roll / Heavy Psych Sound) ab 17:30. Samavayo (Stoner Rock aus Berlin) waren eben noch auf Europa-Tour, und nun holten wir holten das Trio um 19:00 auf unsere Bühne und bescherten den Festivalgästen eine eindrucksvolle Band vor dem eigentlichen Headliner Travelin Jack (70´s Hard Rock) aus Berlin. Diese zelebrierten feinsten Glamrock auf der Bühne und sagten depressiven Stimmungen den Kampf an. Bevor sie um 20:30 die Bühne betraten verhalfen sie Kindern beim Kinderschminken zu fantasievollen Gesichtsbemalungen wie sie sie selbst gern tragen und entließen Drewitz gegen 22:00 in die friedliche Nachtruhe.

3.3.5 STADTSCHWUNG VOL. 2

Als Folgeprojekt des erfolgreichen Projektes Stadtschwung aus dem Jahr 2016 fand im Jahr 2017 Stadtschwung Vol. 2 statt. Gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnten insgesamt 83 Kinder an der Neuauflage partizipieren. In regelmäßigen Kursveranstaltungen und einer Workshop-Phase erlernten Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 13 Jahren die komplexen Bewegungen des Parcours und des Breakdances. In einem geschützten Raum bekamen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich ihrer eigenen Bewegungscharakteristika bewusst zu werden und diese gezielt zu schulen. Viel mehr als das Erlernen und Nachahmen von Bewegungsabläufen waren die Kurse und Workshops große Aushandlungsprozesse von Ideen, Zielen, Verhaltensformen und Kompromissen. Die eigene Reflexion wurde durch Videos unterstützt, die während der Veranstaltungen aufgenommen und später ausgewertet wurden. Durch die gegenseitige Beobachtung war es den TeilnehmerInnen möglich, ihr Wissen untereinander auszutauschen, voneinander zu lernen und somit aus der Rolle des „Schülers“ herauszutreten. Die Identifikation mit den Kursinhalten und der Gruppe konnte durch eine gemeinsame Kreativleistung noch gesteigert werden. Zusammen mit den Kursleitern entwickelten die Kinder und Jugendlichen ein gemeinsames Logo, welches in einem Ferienworkshop unter Anleitung auf eigene Textilien gedruckt werden konnte. Die ursprüngliche Projektlaufzeit vom 01.02.2017 bis 30.09.2017 wurde kostenneutral bis zum 15.11.2017 verlängert, wodurch der ferienbedingte TeilnehmerInnenrücklauf der Sommerferien ausgeglichen wurde und alle Interessierten den ganzen Umfang des Stadtschwung-Projektes nutzen konnten.

Aus den aufgenommenen Videobeiträgen entstand parallel zu den Kursen ein eigener Blog, der von den TeilnehmerInnen selbst gepflegt wurde. Dieser Blog bereicherte den eigenen Austausch und bietet als Medium die Möglichkeit eines gemeinsamen Erinnerns. Die Blog-Beiträge wurden ebenso für die Zwischenpräsentation im Oktober und die Abschlusspräsentation im November genutzt, in denen den TeilnehmerInnen, deren Eltern und Großeltern, den künstlerischen Fachkräften und allen Interessierten die Inhalte und Ergebnisse der gemeinsamen Zeit vorgestellt wurden.

3.3.6 WENDESCHLEIFE

Unter großem öffentlichen Interesse fand am 18.10.2017 die Eröffnung der “Wendeschleife” statt. Das Projekt „Nachbarschaftstreff für Klimaschutz“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Die Wendeschleife ist ein Gemeinschaftsort, an dem sich Nachbarn aller möglichen Hintergründe begegnen und austauschen. Hier bieten wir der Nachbarschaft gemeinschaftliche Mitmachangebote an, die sie zu klimaschonenden Alltagshandlungen inspiriert. Das Herz des Projekts bildet ein Gemeinschaftsgarten. Die ersten Beete wurden im Oktober aufgestellt und mit Kindern des Kinderclubs Junior sowie Teilnehmenden an Maßnahmen der Union Sozialer Einrichtungen bepflanzt. Auf Kräuterwanderungen lernten Teilnehmer die Umgebung aus neuer Sicht kennen und nutzen. Auch weitere „Schätze aus der Natur“ verwendeten wir, z. B. beim Adventsbasteln, Kränze binden und zur Dekoration der selbst gebauten Ölkerzen und Badebomben. Im November und Dezember fanden die Angebote des Nachbarschaftstreffs im oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM statt, gleichzeitig wurde das Projekt in den Wintermonaten weiterentwickelt und es fand wichtige Netzwerkarbeit im Stadtteil statt.

Mitmachaktionen 2017:

- 18.10.2017 Saisoneröffnung, Bastelaktionen mit Kindern (Vogelfutterhäuser aus Tetrapaks und PET-Flaschen), Pflanzaktion mit Kindern aus dem Stadtteil
- 01.11.2017 Kräuterwanderungen (ebf. am 15.11.2017)
- 22.11.2017 Feuermais mit wilder Kräuterbutter
- 23.11.2017 Kränze und Gestecke aus Naturmaterialien
- 01.121.2017 Adventsbasteln mit Naturmaterialien, Zahnpasta selber machen
- 06.12.2017 Badebomben und Pflanzenölkerzen selbst machen
- 13.12.2017 Textiles Upcycling

4 BESUCHER- UND TEILNEHMERSTATISTIK

Die statistischen Daten sind vom 01.01.-31.12.2017 erhoben worden. Für die Besuchernachweise wurden Teilnehmerlisten in den oskar. Räumen ausgelegt. Mit diesen sind die Teilnehmerzahlen für Kurse, Workshops, Werkstätten, Vorbereitungstreffen, Versammlungen, Proben und Sitzungen ermittelt worden. Die Besucherzahlen der oskar. Veranstaltungen, welche beispielsweise im Großen Saal, im Stadtteil Drewitz oder auf dem gesamten Gelände der Stadtteilschule Drewitz stattfanden entsprechen Schätzwerten. Für die Erhebung der Gästeanzahl von Familienfeiern wurde die Angabe der Besucherhöchstzahl im Buchungsformular verwendet. Die täglichen Besucher im oskar. Büro sind von den oskar. MitarbeiternInnen manuell auf einer Liste erfasst worden.

Im Folgenden wird die Gesamtstatistik sowie die Besucher- und Teilnehmerstatistik in acht Veranstaltungskategorien, Kurse und Angebote im oskar., Veranstaltungen, Sitzungen/ Versammlungen/Vorbereitungstreffen, Workshops/Werkstätten, Tagungen, Besucher/Delegationen, Besucher oskar. Büro und Raumnutzung für Familienfeiern, dargestellt. Die Tabellen sind jeweils absteigend nach den am meisten besuchten Terminen gegliedert.

4.1 GESAMT (TEILNEHMER/BESUCHER/GÄSTE)

Im Jahr 2017 zählte das oskar. insgesamt 29.380 Besuche und Teilnahmen an Kursen, Veranstaltungen Workshops oder Feierlichkeiten.

Die höchsten Besucherzahlen verzeichneten die regelmäßigen Kurse und Angebote im oskar. Mit 18.984 Teilnahmen ist diese Kategorie ein wichtiger Bestandteil des Begegnungszentrums. An zweiter Stelle stehen die Veranstaltungen mit 6.151 Besuchen, gefolgt von den Workshops, Werkstätten, Sitzungen und Versammlungen, die 900 Beteiligungen verzeichnete. Auf dem 4. Rang befindet sich die Kategorie Raumnutzung für Familienfeiern mit 575 Gästen. Über 500 Personen suchten den persönlichen Kontakt im oskar. Büro, Rang 5. Auf dem 6. Rang befindet sich die Kategorien Tagungen mit 508 Teilnahmen, Rang 7 bildet die Kategorie Besucher und Delegationen, mit 318 Besuchen und mit 312 Teilnahmen und Besuchen legte der neue Nachbarschaftstreff auf der Wendeschleife einen tollen Start hin. Unter der Kategorie sonstiges werden mit Teilnahmen und Besuchen die schulischen Veranstaltungen dargestellt, welche in den Räumlichkeiten von oskar. stattfanden.

Teilnehmer/ Besucher/ Gäste im oskar. 2017

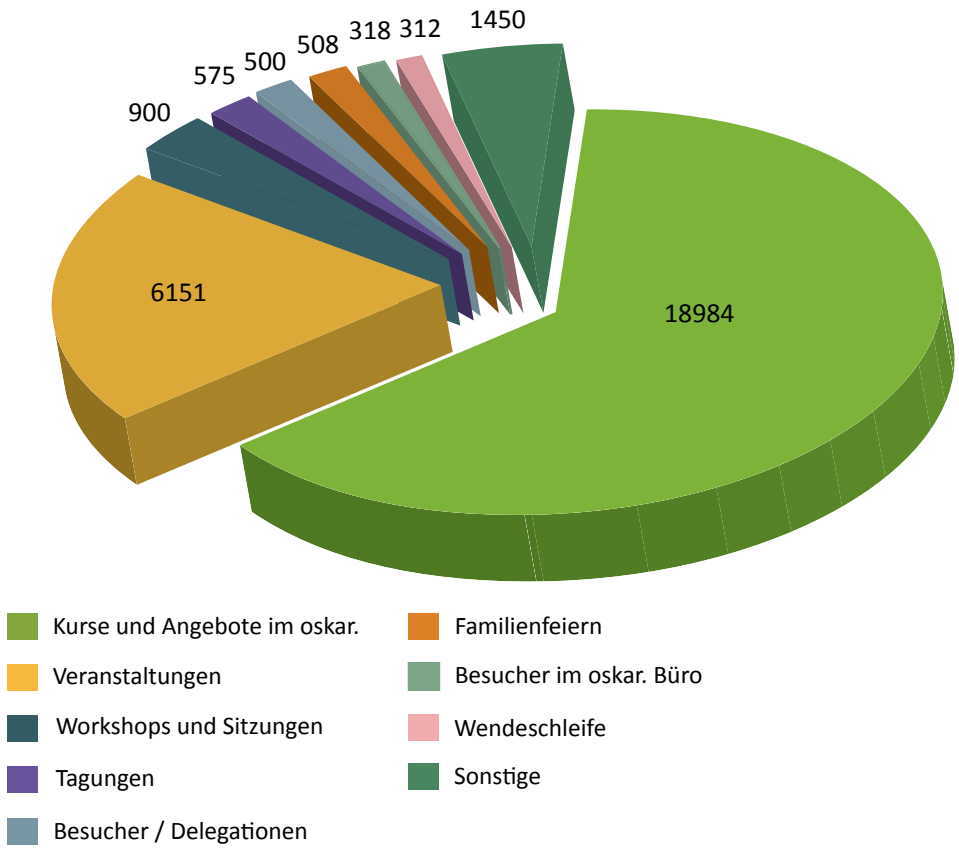


Abbildung 1: Teilnehmerinnen und Teilnehmer / Besucherinnen und Besucher / Gäste oskar. 2017

4.2 KURSE UND ANGEBOTE IM OSKAR.

Insgesamt wurden dem Stadtteil Drewitz 47 regelmäßige Kurse und Angebote unterbreitet, welche zum Teil wöchentlich, monatlich oder Quartalsweise stattfanden. 18984 Besucher/ Kursteilnehmer haben das vielseitige Angebot wahrgenommen.

Rang	Kurse und Angebote im oskar.	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Kurse/Angebote	davon regelmäßige Teilnehmerinnen pro Angebot Kurs im Ø
1	afro.-europ. Musicalworkshop	10	210	21
2	AWO Schuldnerberatung	43	86	2
3	Bauch, Beine und Po	63	126	2
4	Bildung Arbeit Wirtschaft im Quartier	50	100	2
5	Brücken bauen - Theater mit Flüchtlingen	37	251	7
6	Büro der Lebenshilfe e.V.	62	124	2
7	Ckokobaro - Barocktanz	3	12	4
8	Deutschkurs mit Martina Kruse	62	361	6
9	drehwitz - Fahrradselbsthilfewerkstatt	33	64	2
10	Einstiegskurs Ehrenamt	5	59	12
11	Elterncafé mit Ines Kokert	6	49	8
12	Englisch für Schüler	32	64	2
13	English Conversation	43	129	3
14	Figürliches Malen und Zeichen	4	25	6
15	Filzkurs	15	32	2
16	Fit in jedem Alter I	29	218	8
17	Fit in jedem Alter II	27	204	8
18	Fortbildung "Ich kann kochen"	7	105	15
19	Gardetanz	55	825	15
20	Individuelle PC Beratung	40	80	2
21	Integrazia, Schule der Künste - Semljaki e.V.	169	6510	39
22	Klangrausch Chor	38	743	20
23	Koch AG mit Ines Kokert	19	190	10

Rang	Kurse und Angebote im oskar.	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Kurse/Angebote	davon regelmäßige Teilnehmerinnen pro Angebot Kurs im Ø
24	Kurs zur Ausbildung neuer Helfer für alltagsunterstützende Begleitungen	8	94	12
25	Line Dance für Fortgeschrittene	131	1523	12
26	Line Dance Paartänze	45	450	10
27	LiteraturSpielraum	20	354	18
28	Malen und Zeichnen	32	194	6
29	Nähzirkel	18	51	3
30	Potsdamer Engagement für Lebensqualität im Alter	11	181	16
31	Potsdamer Sangesfreunde	2	29	15
32	Potsdamer Theaterschatulle	14	87	6
33	Potsdamer Theaterschatulle	13	82	6
34	Qi Gong	16	48	3
35	Rehasport	35	70	2
36	Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche	49	199	4
37	Seniorensport	21	42	2
38	SpielPlausch mit Silvia	41	349	9
39	Sport trotz Handicap	43	129	3
40	Stabpuppebbühne	13	52	4
41	StadtSchwung	39	423	11
42	tanem. - Quartierswerkstatt	45	308	7
43	tanem. Beratung	168	463	3
44	Union Sozialer Einrichtungen Quartierswerkstatt	194	2910	15
45	Yoga mit Angelique Eichenseher	25	87	3
46	Yoga mit den Sportkids	34	68	2
47	Youth Start - Jugend stärken im Quartier	112	224	2
	Gesamt	**1981**	**18984**	**372**

4.3 OSKAR. VERANSTALTUNGEN

Insgesamt wurden 90 Veranstaltungen mit zahlreichen Kooperationspartnern aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Bildung durchgeführt. Das entspricht ca. 5 Events pro Monat, welche im oskar., in der Gartenstadt Drewitz oder Potsdam stattfanden. Ca. 6.151 Besucherinnen und Besucher haben diese Angebote wahrgenommen.

Rang	Besucherstatistiken der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
1	Adventsbasteln - Beton gießen	15	1
2	Adventsbasteln - Handpuppen basteln	25	1
3	Adventsbasteln - Klöppeln	1	1
4	Adventsbasteln - Naturkostmetik herstellen	5	1
5	Adventsbasteln - Plätzchenwerkstatt	8	1
6	Adventsbasteln - Seife herstellen	8	1
7	Adventsbasteln - Sterne basteln	24	1
8	Adventsbasteln - Wichtel basteln	23	1
9	Aufführung der Kammerakademie Potsdam Zwergenkonzert	85	3
10	Aufführung der Stabpuppenbühne "Die drei Schweinchen"	334	8
11	Aufführung Spieglein, Spieglein wenn Tiere uns den Spiegel vorhalten	60	2
12	Ausflug zur Internationalen Gartenaustellung	6	1
13	Ausstellung Heimat 20.10.-06.11.2017	200	1
14	Ausstellung Rock am Löschteich 01.01.-22.09.2017	120	1
15	Autorenbegegnung - LiteraturSpielRaum	10	1
16	Autorenlesung - Literaturspielraum	6	1
17	Bänke auf dem Ernst-Busch-Platz verschönern	15	1
18	Die POTSDAMER TANZTAGE im oskar.	152	2
19	Drewitz bewegt alle…	7	1
20	Drewitz goes Sansibar	6	1
21	Drewitzer Filmtriologie	22	3
22	Ein langer Weg - Erfahrungsbericht eines Geflüchteten	25	1
23	Esskultur - Tafel im Park	28	2
24	Filmabend im oskar.	60	9

Rang	Besucherstatistiken der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
25	Flohmarkt in der Stadtteilschule Drewitz	130	1
26	Frühjahrsputz in der Gartenstadt Drewiwtz	29	1
27	grüner Kopf im Kiez	65	3
28	Jahresauftaktveranataltung 2017 - Gartenstadt Drewitz	53	1
29	Jahresauftaktveranataltung 2017 - Gartenstadt Drewitz	53	1
30	Kammerakademie Potsdam Kinderkonzert „Mitmach-Melodie der Großstadt“	55	3
31	Kinovormittag zum Ferienstart	100	1
32	Klassenzimmerkonzert von der Kammerakademie Potsdam	45	2
33	Kleidertausch im oskar.	15	1
34	Lesung Zeitzeugen	4	1
35	Mitbringfrühstück zum internationalen Frauentag	33	1
36	Neujahrestreffen im Nachbarschaftstreff	0	1
37	Nigeriamusical - „Ade go see my old Mama“	20	1
38	Öffentliche Abschlusspräsentation des Projekts Stadt-Schwung Vol. 2	35	1
39	Öffentliche Abschlusspräsentation LiteraturSpielRaum	40	1
40	oskar. Jubiläum	150	1
41	oskar. zu Gast beim Mediatrike Festival	300	1
42	oskar. zu Gast beim Umweltfest im Volkspark	150	1
43	Osterbasteln	6	1
44	Präsentation der Imagebroschüre der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser	15	1
45	Rock am Löschteich III	750	1
46	Sommer im Park - 8. Gartenstadtfest	1000	1
47	Sommer im Park - Fête de la Musique	400	1
48	Sommer im Park - Funky Friday	400	1
49	Sommer im Park - Klassik Open Air	100	1
50	Stadt für eine Nacht	300	1
51	Stadtteilrally	30	2
52	Szenische Lesung "Wenn bei uns Krieg wäre..."	230	3
53	Tag der offenen Tür in der Stadtteilschule Drewitz	30	1

Rang	Besucherstatistiken der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
54	Tagesausflug nach Ketzin	14	1
55	Teppichcurling	9	1
56	Theateraufführung Brücken bauen - Theater mit Flüchtlingen	100	2
57	Übergabe der Bürgerbank	20	1
58	Vernissage Ausstellung Perspektiven	25	1
59	Weihnachtskonzert, Weihnachtsbasar	200	1
	Gesamt	**6152**	**90**

4.4 SITZUNGEN / VERSAMMLUNGEN / WORK-SHOPS

Diese Tabelle zeigt auf, dass das oskar. neben seinem täglich Kursprogramm die Räumlichkeiten auch für außerordentliche Termine nutzt und zur Verfügung stellt. Über das Jahr 2017 nahmen vielzählige Arbeitsgruppen, Betriebe und die Landeshauptstadt Potsdam die Möglichkeit war, Sitzungen, Versammlungen und Vorbereitungstreffen im oskar. zu organisieren. Insgesamt fanden 42 Termine mit 611 Teilnehmern statt, das entspricht einem Durchschnitt von 3,5 Terminen im Monat.

Rang	Sitzungen / Versammlungen / Workshops	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	AG Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung	14	2
2	1. Vorbereitungstreffen Gartenstadtfest	7	1
3	Abstimmungrunde Park.Sommer	12	1
4	Abstimmungsrunde Wendeschleife	5	1
5	Ausschuss für Bildung und Sport	20	1
6	Betriebsversammlung H&M	140	3
7	Dialogforum - Workshop zum Verbraucherschutz	12	1
8	Eigentümerversammlung Präzisa	60	1
9	Elternversammlungen der Grundschule Am Priesterweg	70	2

Rang	Sitzungen / Versammlungen / Workshops	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
10	Fortbildung ASB "Erste Hilfe Kurs"	20	1
11	Fortbildung Fachstelle für Arbeitsmarktpolitik	120	8
12	Fortbildung Fröbel	75	5
13	Fortbildung tanem.	75	5
14	Mieterversammlung	30	1
15	Polidia - Diskussion zum Verbraucherschutz	11	1
16	Probe der Kammerakademie Potsdam	145	6
17	Probe Lesung "Wenn bei uns Krieg wäre..."	13	1
18	Sanierungsmanagement Gartenstadt Drewitz	6	1
19	Sanierungsmanagement ProPotsdam	15	1
20	Sitzung Mehrgenerationenwohnen	30	1
21	Workin Potsdam-Blickwinkel Arbeit Klima	20	2
	Gesamt	**900**	**46**

4.5 TAGUNGEN

Der Große Saal und die vielseitigen Räume machten das oskar. auch für die Durchführung von Tagungen attraktiv. Das oskar. Team unterstütze im Jahr 2017 bei der Organisation von 7 Tagungen. 508 Gäste wurden im Rahmen dieser begrüßt.

Rang	Tagungen	Anzahl der Teilnehmer
1	Fachtung zur Kindergesundheit	100
2	Fachvorttrag Boriolose	80
3	Ministerium für Verbraucherschutz	30
4	Ministerium für Verbraucherschutz	30
5	Inklusionsforum	125
6	Ehrenamtskonferenz	18
7	Tagung Kobra net.	125
	Gesamt	508

4.6 BESUCHER / DELEGATIONEN

Die Gartenstadt Drewitz zieht aufgrund ihrer Einzigartigkeit Besucher, Studenten und Spezialisten unterschiedlichster Berufsgruppen aus der ganzen Welt an, welche sich über das Konzept, die Umsetzung und die Entwicklung informieren möchten. Das oskar. begrüßte im Jahr 2017 insgesamt 14 Gruppen, 318 Besucher und Besucherinnen. Unter anderen konnten Delegationen aus Japan, China und Südamerika das Konzept der Stadtteilschule Drewitz vorgestellt werden.

Rang	Besucher / Delegationen	Anzahl der TeilnehmerInnen
1	Delegation aus Japan	25
2	Delegation aus China	10
3	Delegation aus Weissrussland	20
4	Delegation Südamerika	50
5	Delegation Südkorea	30
6	Delegation aus Japan	30
7	Besuch aus Straussberg	9
8	Besuch Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	10
9	Delegation aus China	50
10	Diplomatentreffen Friedrich-Naumann-Stiftung	15
11	Führung Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH Potsdam	10
12	Führung Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH Potsdam	10
13	Führung Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH Potsdam	10
14	Summer School	39
	Gesamt	**318**

4.7 BESUCHER OSKAR.BÜRO

Zu der täglichen Arbeit im Büro stehen die oskar. Mitarbeiter den Drewitzern und allen anderen Besuchern und Partnern persönlich für Absprachen, Informationen oder Kooperationsgesprächen zur Verfügung. Über das Jahr 2017 suchten über 500 Gäste den persönlichen Kontakt auf.

4.8 RAUMNUTZUNGEN FÜR FAMILIENFEIERN

Das oskar. wird zunehmend auch für private Veranstaltungen genutzt. Im Jahr 2017 feierten 17 Familien mit 575 Gästen ihre Geburtstage, Hochzeitstage, Einschulungen oder Jugendweihen im Begegnungszentrum.

4.9 SONSTIGES

Die oskar. Räumlichkeiten wurden unter anderem auch für schulische Veranstaltungen genutzt.

Rang	Sonstiges	Anzahl der TeilnehmerInnen	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Jekiss	60	1
2	Chornacht in der Stadtteilschule	50	1
3	Sport der 1. Klassen im Großen Saal	50	1
4	**Gesamt**	**1450**	**1**

4.10 NACHBARSCHAFTSTREFF AUF DER WENDESCHLEIFE

Der neue Nachbarschaftstreff in der Gartenstadt Drewitz wurde mit fleißigen Helfern bezugsfertig gemacht, sodass die ersten Veranstaltungen bereits durchgeführt werden konnten. Mit insgesamt 312 Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Jahr 2017, hatte die Wendeschleife einen guten Start.

Rang	Sonstiges	Anzahl der TeilnehmerInnen	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Anlieferung der Gartenelemente	10	1
2	GBA-Teilnehmer bauen Gartenelemente auf	100	13
3	Eröffnung Wendeschleife	82	1
4	Kräuterwanderung (3), GBA (4)	7	1
5	GBA-Teilnehmer bauen Entwässerung auf	20	4
6	Abschied GBA	6	1
7	Kräuterwanderung	2	1
8	Besuch RAK und GBA	18	1
9	Feuermais und Stockbrot	6	1
10	Gestecke und Kränze	21	1
11	Zapfenwichtel und Zahnpasta selber machen	25	1
12	Ölkerzen und Badebomben	7	1
13	textiles upcycling	8	1
	Gesamt	**312**	**28**

UFO

Love

Friedrich Reinsch Haus

Soziale Stadt Potsdam e.V.

EIN ORT DER GEMEINSCHAFT

Die Hauptaufgabe des Friedrich-Reinsch Hauses – Ort der Generationen und Kulturen war und ist Gemeinwesenarbeit. Diese Aufgabe erfüllen wir vor allem durch die Bereitstellung von Räumen und Ressourcen für nachbarschaftliche Projekte, wodurch eine Stärkung der selbstorganisatorischen Kräfte der engagierten Menschen im Stadtteil erreicht werden soll.

> *„Einwohner werden unterstützt und nicht befürsorgt oder „bespielt". Angebote des Hauses haben die Aufgabe, Motivation und Selbstbeteiligung der Bewohner zu initiieren."*
>
> Friedrich Reinsch, Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2008

Das Haus lädt ein, eigene Ideen zu verwirklichen. Das Team unterstützt gern bei der Umsetzung, sei es durch die Bewerbung der Projekte, deren Dokumentation, aktive Mitgestaltung oder Beantragung von notwendigen finanziellen Mitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses haben immer ein offenes Ohr. So ist das Haus auch Anlaufpunkt für Beratung und Hilfe, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, sei es der Gang zu Ämtern, der Arztbesuch oder die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen. Die Nachbarn am Schlaatz können sich auf die Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses verlassen.

ZIELE

- Etablierung der Nachbarschaft als Sozialraum: Initiierung gemeinsamer Aktivitäten, Teilen von Hobbies, Vernetzen von Menschen, die den gleichen Aktivitäten nachgehen, Ermöglichung des Kennenlernens neuer Betätigungsfelder
- Förderung von Dialog und Miteinander: Veranstaltungen, die ein Zusammentreffen ermöglichen, der gemeinsamen Gestaltung des Stadtteils dienen und Begegnungen in einem geschützten Rahmen ermöglchen
- Verständigung der Generationen und Kulturen: Vielfalt und Anderssein als Andockstellen für gelingende menschliche Beziehungen nutzen,
- Projekte, die verschiedene Kulturen und kulturelle Praktiken aufgreifen und eine Verständigung darüber ermöglichen um Vorbehalte abzubauen, Perspektiven zu erweitern und Akzeptanz zu fördern, Gegenseitiges Verstehen, Empathie und Rücksichtnahme sind zentrale Bestandteile
- Unterstützung und professionelle Begleitung des ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil

UNSER ANSATZ

Das Leitungsteam hat sich nach zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Trägern, Ehrenamtlichen, Nutzerinnen und Nutzer des Hauses und für die Bewohnerschaft relevanten Menschen und Einrichtungen im Stadtteil folgende Arbeitsschwerpunkte gegeben:

1. Der Kiez und Ich
2. Wissen und Praxis
3. Potsdam und der Schlaatz

Zu 1: Der Kiez und Ich

In Zusammenarbeit mit Nachbarinnen und Nachbarn, bereits aktiven Nutzern des Friedrich-Reinsch-Haues und der Schlaatzer Allianz werden hier sehr kleinteilige Angebote für den Stadtteil fortgeführt, neu entwickelt oder die Entwicklung im Stadtteil angestoßen. Schwerpunkte hier sind die Verknüpfung bestehender Angebote bzw. deren Zielgruppen miteinander sowie die Arbeit mit Familien, Hortgruppen und jüngeren Seniorinnen und Senioren.

Zu 2. Wissen und Praxis

Aus zahlreichen Gesprächen im Stadtteil, haben wir die Information mitgenommen, dass es im Stadtteil Bedarf nach sehr niedrigschwelligen Bildungsangeboten im Bereich Alltagswissen sowie Schriftsprache gibt. Diese Angebote (z.B. die Vorträge am Kaffeetisch) richten sich speziell an die jüngeren Seniorinnen und Senioren und an Schulkinder im Rahmen der außerschulischen Bildung (z. B. Künste öffnen Welten, Projekt 2016).

3. Potsdam und der Schlaatz

Im Schlaatz selbst gibt es zahlreiche Angebote, die in anderen Stadtquartieren wenig bekannt sind, gleichzeitig setzen wir uns für eine Verbesserung des Austausches zwischen den Stadtteilen ein. Wir haben gezielt Kultur- und Freizeitangebote, die in anderen Stadtteilen etabliert sind (z.B. Fête de la Musique) in den Stadtteil geholt und sind gleichzeitig auf stadtweiten Veranstaltungen und Festen als Friedrich-Reinsch-Haus bzw. Vertreter der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil und Repräsentant des Stadtteils aufgetreten (z. B. Toleranzfest).

Das Friedrich-Reinsch-Haus arbeitet nach der Methode der fallunabhängigen Sozialraumarbeit - „Wir haben die Ressourcen, bevor wir sie brauchen.“ Wir sind mit möglichst vielen Akteuren im Stadtteil im Gespräch, um auch ungewöhnliche Allianzen schmieden zu können und aktive Vernetzung anzustoßen.

Wir verstehen uns als Lobbyisten für alle Menschen im Stadtteil, als Vernetzer und als Informationspool für alle Menschen, egal welchen Alters, welcher sozialen und kulturellen Herkunft.

Dies ermöglicht uns, mit den Menschen zusammen einen Raum und Ressourcen für ihre Interessen zu entwickeln und Möglichkeiten zur Durchführung selbstgesteuerter Projekte zu finden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 5 (+2 Mitarbeiterinnen der Vereinsverwaltung, die im Haus ihren Arbeitsplatz haben)

Ehrenamtliche & Honorarkräfte: ca. 30 Personen // MAE-Kräfte: 4 // Praktikantinnen und Praktikanten/ Sozialstunden/ Helferinnen und Helfer: 2

DAS BESONDERE IM JAHR 2017

Das Friedrich-Reinsch-Haus – Ort der Generationen und Kulturen - betreibt seit mehr als 10 Jahren sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit.

Das Friedrich-Reinsch-Haus

• bietet nachfrageorientiert eigene Kurse, Treffen und Bildungsmöglichkeiten an,

• ist Mitveranstalter kommunaler und stadtteilbezogener Informationsveranstaltungen und Unterstützer von nachbarschaftlichen Eigeninitiativen,

• ist Plattform für Veranstaltungen Dritter und für Communities der Migranten,

• ist Multiplikator im Bereich Integration und Selbständigkeit,

• steht als Experte für den Sozialraum z.B. den Wohnungseigentümern, anderen sozialen Trägern und kommunalen Einrichtungen für Beratung zur Verfügung.

Die Kernkompetenz des Hauses ist das Vernetzen der verschiedenen Akteure sowie die kulturell und sozial übergreifende Arbeit im und für die Stadt und den Stadtteil und die Funktion als „Anschieber“.

Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus, Ort der Generationen und Kulturen, ist das Haus grundsätzlich offen für alle Nachbarn und Nachbarinnen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Sozialstatus, insbesondere im Rahmen der zahlreichen Kooperationsprojekte mit anderen Trägern, Einrichtungen und bereits aktiven Ehrenamtlichen des Hauses. Die primäre Aufgabe ist es, niedrigschwellige Angebote zu etablieren bzw. zu unterstützen, die den Dialog herstellen zwischen den Nachbar/-innen im Schlaatz und diese aktiv in die weitere Entwicklung des Stadtteils einzubinden. Dazu gehört es auch, neue Bewohner/-innen in bestehende Zusammenhänge zu integrieren bzw. ihnen Raum für die Umsetzung eigener Ideen zu geben. Schwerpunktmäßig lassen sich Familien mit jüngeren Kindern, jüngere Senior-/innen und Menschen mit Migrationshintergrund als primäre Nutzer/-innen des Hauses und damit als Zielgruppe eingrenzen.

Wir arbeiten nach der Methode der fallunabhängigen Sozialraumarbeit - „Wir haben die Ressourcen, bevor wir sie brauchen. Wir sind mit möglichst vielen Akteur/-innen im Stadtteil im Gespräch, um auch ungewöhnliche Allianzen schmieden zu können und aktive Vernetzung anzustoßen. Wir verstehen uns sowohl als Kooperationspartner der Landeshauptstadt Potsdam als auch Interessenvertreter für alle Menschen im Stadtteil, als Vernetzer und als Informationspool für alle Menschen. Dies ermöglicht uns, mit den Menschen zusammen einen Raum und Ressourcen für ihre Interessen zu entwickeln und Möglichkeiten zur Durchführung selbstgesteuerter Projekte zu finden.

Besondere Highlights im Jahr 2017 waren die Etablierung des Projekts „Zum gerupften Milan – die Kulturbühne am Schlaatz“ und das erste Integrative Familiensportfest „Reinsch-Cup“, welches wir gemeinsam mit der SG Fanfarenzug Potsdam e.V. im September umgesetzt haben und auch in den folgenden Jahren weiterentwickeln möchten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit stellte im Jahr 2017 der Bereich der Integration Geflüchteter in den Stadtteil Am Schlaatz dar, insbesondere die Geflüchteten, die ihre ersten eigenen Wohnungen im Stadtteil bezogen. Für die Aufgabe der Integration wurde im Laufe des Jahres Sten Biedermann, der bereits seit einiger Zeit für den Verein an anderen Standorten tätig war, fest in das Team des Hauses aufgenommen. Ein erster Schritt, einen Anlaufpunkt für neuzugezogene Geflüchtete zu etablieren, ist das Projekt „Café Milan“, ein offenes und zwangloses Beratungsangebot bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Zu diesen drei Formaten finden Sie weitere Informationen im Unterpunkt Projekte.

Ein wesentlicher Meilenstein ist das Bestreben des Bürgerhauses Am Schlaatz und des Friedrich-Reinsch-Hauses, künftig die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und insbesondere bei den zahlreichen Veranstaltungen im Stadtteil zusammenzuwirken. Hierzu wurde ein gemeinsamer „Letter of Intent“ formuliert, um die erfolgreiche Zusammenarbeit weiter auszubauen. Für das Jahr 2018 sind bisher folgende gemeinsame Veranstaltungen geplant: Nachbarschaftsfest zum Europäischen Nachbarschaftstag, Fête de la Musique Am Schlaatz und das Sportfest für Alle „Reinsch-Cup“. Darüber hinaus tragen wir mit vielen weiteren Trägern gemeinsam zum Stadtteilfest Sommer`78, dem Ferienprojekt „Stadt der Kinder“, der Potsdamer „Stadt für eine Nacht“ und anderen Aktivitäten bei.

KURSE & OFFENE ANGEBOTE

Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Migranten

Dieser Kurs richtet sich an die russischsprachigen Nachbarinnen und Nachbarn, die gerne die Sprache ihrer neuen Heimat lernen wollen. Bei der Kursleiterin Irina Zelkina, die schon mehrere Jahre mit ihrer Familie in Deutschland lebt, lernen die Teilnehmenden mit der deutschen Sprache im Alltag klarzukommen.

Familienbastelnachmittag

Ein offenes Angebot für Kinder, Eltern und Großeltern, ob zum Verschenken oder fürs eigene Heim, für jeden ist etwas dabei!

Offene Probe des „Frechen Schlaatzer Dreier“

Unter dem Motto Lachen - Loben - Lästern hat sich eine Künstlergruppe aus drei Personen gebildet, der „Freche Schlaatzer Dreier“, die gemeinsam satirsiche, komische, literarische und musikalische Stücke entwickeln und unseren Stadtteil um ein weiteres kulturelles Highlight bereichern.

Seniorensport

Zum Sport, Tanzen, Curling und Austausch treffen sich dienstags Seniorinnen und Senioren in unserem Haus. Inzwischen sind bereits zwei feste Gruppen entstanden. Ein besonderes Highlight stellt das Teppich-Curling dar. Auf einem extra dafür hergestellten Teppich werden die Curls im Team gegeneinander in die Punktezone geschossen – ein riesiger Spaß für alle Beteiligten!

Singespaß mit Ralf Kelling

Jeden Dienstag probt der Schlaatzer Singespaß unter der Leitung von Ralf Kelling.

Russisch-Deutsches Dolmetscherangebot

Das Angebot bietet Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Übersetzen und Schreiben von Briefen.

Filzkurs

Dieser Kurs eignet sich für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene. Unter Anleitung können sich die Teilnehmer/-innen in ihrer Kreativität austoben. Von Tüchern bis hin zu Hüten oder warmen Pantoffeln für den Herbst kann alles gefilzt werden.

Computerkurs & individuelle PC Beratung

Unter fachkundiger Anleitung können Seniorinnen und Senioren einen Computerkurs besuchen oder eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Hier bleibt keine Frage offen.

Gitarren- und Keyboardunterricht

Udo Wolffgram, Musiklehrer und erfahrener Tanzmusiker, unterrichtet einmal wöchentlich Gitarre und Keyboard für alle Interessierten. Kursgebühren: 10 € pro Halbjahr für Erwachsene, 5€ für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Der Kurs ist für Geflüchtete kostenfrei.

Tanz für Junggebliebene

Das Duo „Fahrländer Dance Mix“ sorgt einmal im Monat mit seinen flotten Rhythmen für ausgezeichnete Stimmung und die „Fangemeinde“ dankt es ihnen mit einer vollen Tanzfläche und ausgelassenen Tänzen.

Teppichcurling für die ganze Familie: Der sportliche Start ins Wochenende!

Jeden ersten Freitag im Monat werden bei uns die Curls über den Teppich gejagt, ein Spaß für Jung und Alt, Groß und Klein.

Familienfilm am Freitag: Der entspannte Start ins Wochenende

An jedem dritten Freitag im Monat ist gemütliches Filme gucken mit der ganzen Familie angesagt.

Stammtisch des Schlaatz - Bürgerclubs

Einmal im Monat treffen sich unter der Leitung und Moderation Martina Wilczynksi interessierte Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Schlaatz, um sich gemeinsam mit Vertreter/-innen aus Politik, Verwaltung, Wohnungsgenossenschaften und anderen Menschen, die mit dem Stadtteil zu tun haben, über seine Entwicklungen auszutauschen und dessen Zukunft aktiv mitzugestalten.

Zauberschule für Kinder

Alle 14 Tage gibt unser erfahrener Zauberer Frank Trautmann sein Wissen und seine Tricks an interessierte Kids weiter.

Wissen und Genießen - eine kulinarische Reise um die Welt

Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir gemeinsam mit einem/einer Gastgeber /-in aus einer anderen Kultur zu einem geselligen, leckeren und informativen Abend ein.

Nachbarschaftstreff am Suppentopf

Jeden Freitag gibt es die Möglichkeit für Nachbar/-innen bei leckeren Mittagstisch zusammenzukommen, sich auszutauschen und Karten zu spielen.

WEITERE REGELMÄSSIGE NUTZER DES HAUSES

- AWO Schuldnerberatung
- Afrikanischer Kochtopf (ICDI – Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.)
- Vietnamesischer „Club Du und Ich“
- Handarbeitsclub „Flinke Nadeln“
- Volkssolidarität Potsdam (diverse Feste)
- Salsa für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene
- Fotofreunde Potsdam
- Gottesdienst des Devine Pentacostal Church of God Potsdam e.V. (DPCG e.V.)
- Gottesdienst der Johannischen Gemeinde
- Gerd Möbius Kung Fu & Chi Gong

HIGHLIGHTS UND VERANSTALTUNGS-REIHEN

FESTE UND SONDERVERANSTALTUNGEN DES HAUSES

Januar

- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Finnland“
- Neujahresempfang für Ehrenamtliche und Freunde des Hauses
- Vernissage & Projektabschluss „Farbenreiches Potsdam – Die Stadt entdecken“
- Familienfilmnachmittag „Abenteuer in der Stadt“, mit historischer Schreibwerkstatt
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Ausblick auf das Jahr 2017

Februar

- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Odessa (Ukraine)“
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Austausch mit den Gewerbetreibenden des Stadtteils
- Familienfilmnachmittag „Abenteuer in der Stadt“, mit Workshop des Naturschutzbund Deutschland zum Thema Wildtiere in der Stadt

März

- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Kaluga“
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Vorstellung der Arbeit der Potdamer Tafel mit Imke Eisenblätter, stellv. Vorstand der Tafel e.V.
- Familienfilmnachmittag „Abenteuer in der Stadt“ zum Thema Begegnung mit fremden Kulturen
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne am Schlaatz

April

- Familienfilmnachmittag „Abenteuer in der Stadt“, Alles rund ums Osterfest
- Tag der offenen Tür & Eröffnung des „Cafe´ Milan: Mit Rat und Tat für neue Nachbarn“
- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Costa-Rica“
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Frühjahrsputz am Schlaatzer Markt
- Familienfilmnachmittag „Abenteuer in der Stadt“ zum Thema Sport und Freundschaft
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne am Schlaatz

Mai

- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Vegane Show-Küche“
- Nachbarschaftsfest auf der Wiese vor dem Milanhorst
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne am Schlaatz

Juni

- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Mongolei“
- Fête dela Musique am Schlaatz
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Gemeinsames Grillen
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz

Juli

- Stadtteilfest Sommer ´78 auf dem Schlaatzer Marktplatz
- Sommerfest 2017 zum Projekt „Fit in jedem Alter“
- Zu Gast bei Stadt für eine Nacht in der Schiffbauergasse
- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „England, Dorset“
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz Open Air bei der Stadt der Kinder

August

- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Zu Besuch im Mieterclub Schilfhof 20
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz

September

- „Reinsch-Cup“ Fit in den Herbst: Integratives Familiensportfest
- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Thailand“
- Erntefest im Integrationsgarten
- „Zum gerupften Milan“ Die Kulturbühne Am Schlaatz

Oktober

- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Besuch der Ergebnispräsentation zur Visionenwerkstatt Schlaatz 2030 des AK Stadtspuren
- Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt „Oktoberfest“
- Aufführung Theaterschatulle „Spieglein, Spieglein... Wenn Tiere uns den Spiegel vorhalten“
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz

November

- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Austausch mit Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der Gewoba und Berndt Rubelt, neuer Baubeigeordneter der Stadt Potsdam, über die Zukunft des Stadtteils
- Gruselparty mit Teppichcurling für Groß und Klein
- Wissen und Genießen – eine kulinarische Reise um die Welt trifft Vorlesetag, mit der Interkulturellen Schreibwerkstatt
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz

Dezember

- Aufführung der Theaterschatulle „Brücken bauen“ (Theater mit Geflüchteten)
- 3. Weihnachts- Open-Air auf der Wiese vor dem Milanhorst
- Pfefferkuchentage für Familien, Kinderklub, Hortkinder der Kinderinsel & der Wilhelm-von-Türk-Schule
- Stammtisch des Schlaatz-Bürgerclubs: Weihnachtsfeier und Jahresrückblick
- „Zum gerupften Milan“: Die Kulturbühne Am Schlaatz

CAFÉ MILAN - MIT RAT UND TAT FÜR NEUE NACHBARN

Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund hat sich Am Schlaatz seit dem Jahre 2014 auf 19% fast verdoppelt. Das Friedrich-Reinsch-Haus reagierte auf diese Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung unter anderem mit einem niedrigschwelligen Beratungsangebot explizit für Migrantinnen und Migranten, dem „Café Milan“.

An jedem Montagnachmittag von 15 bis 18 Uhr luden wir alle Nachbar/-innen, insbesondere Geflüchtete mit Beratungsbedarfen zum offenen Nachmittag, dem Austausch, Kennenlernen, gemeinsamen Spielen ein. Damit sollte niedrigschwellige Hilfe gewährleistet werden. Meistens waren zwei Sprachmittler/-innen vor Ort, für russisch und arabisch. Das Café-Angebot mit frisch gebackenem Kuchen, Waffeln, Torten und anderem Gebäck wurde vor allem von älteren Menschen und Familien genutzt. Letztere kommen besonders gern zum Bastelnachmittag von Oxana Ronis, der etwa alle 14 Tage zusätzlich angeboten wird. Die Menschen, die mit Beratungsbedarf kommen, sitzen mitten drin im Treiben, wenn es komplizierter wird, zieht man sich gemeinsam in ein Büro zurück. Das Beratungsangebot umfasst vor allem die gemeinsame Bearbeitung von Anträgen, Verträgen und Bewerbungsunterlagen, die Vermittlungs- und Vernetzungsarbeit und Hilfe bei unverständlichen Briefsendungen.

Der Café-Nachmittag hat sich etabliert, besonders bei der Gruppe Nachbarn und Nachbarinnen, die das Angebot zum gemeinsamen Spielen nutzen, als auch bei Ratsuchenden, die wissen, dass der/die verantwortliche Mitarbeiter/-in an diesem Nachmittag vor Ort ist. Dementsprechend wird er auch im Jahr 2018 fortgesetzt und das Angebot weiter ausgebaut. Gemeinsam mit dem Grundbildungszentrum Potsdam sollen weitere niedrigschwellige Bildungsangebote an diesem Nachmittag ausprobiert werden. Das Projekt wurde gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam / Stadtkontor GmbH mit Mitteln aus dem Fonds „Integration und Nachbarschaft“.

BEWEGUNG MIT DÖRTE

Alle 14 Tage, am Mittwoch erhielten interessierte ältere Nachbar/-innen die Möglichkeit, angeleitet durch eine ausgebildete Körpertherapeutin, freie Bewegung und Tanz zu erleben. Tanz/Bewegungstherapie unterstützt mit Hilfe von freier und angeleiteter Bewegung in Begleitung mit Musik und / oder Objekten, wie z.B. Tüchern, die körperliche Selbstwahrnehmung, die Erweiterung des Bewegungsrepertoires und kreative Ausdrucksmöglichkeiten. Durch die gemeinsame Bewegung in der Gruppe kann ein Gefühl des Miteinanders erlebt werden. In diesem Angebot steht besonders im Vordergrund, körperliches Wohlbefinden ohne Ermüdung oder Überforderung zu fördern und damit das Gefühl von Lebendigkeit und Entspannung zu vermitteln.

INTERKULTURELLE SCHREIBWERKSTATT II

„Alt“-Potsdamer/-innen und „Neu“-Potsdamer/-innen begegnen sich in der interkulturellen Schreibwerkstatt. Sie schreiben, tauschen sich aus und tauchen in fremde Sprachen und Kulturen ein. Geleitet wurde das Projekt von Gabriele Gäbelein, Inhaberin des „Schreibraumes Potsdam“.

Dank einer erneuten Förderung durch Mittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg konnten wir das Angebot auch 2017 fortsetzen.

Die Texte, die in der gemeinsamen Zeit entstanden, wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wissen und Genießen“ präsentiert. Abgerundet wurde das Projekt durch zwei Ausflüge in die Potsdamer Stadt- und Literaturgeschichte. Dabei konnte die kulturelle Vielfalt der Stadt erlebt und neue Impulse für das Schreiben gesammelt werden.

ZUM GERUPFTEN MILAN – DIE KULTURBÜHNE AM SCHLAATZ

Einmal im Monat, immer am letzten Freitag, luden wir ab 19 Uhr zu einem geselligen und bunten Kulturabend in unser „Wohnzimmer Am Schlaatz“ ein. Zwei sehr verschiedene Programmpunkte stehen dabei jedes Mal nacheinander auf der Bühne, von Comedy, über Theater, Lesung und Erzählung, bis hin zu Musik verschiedenster Stile, sodass für jeden und jede immer mal das Passende dabei war.

Bereits Ende des Jahres 2016 gab es erste Überlegungen und Pläne, einen kulturellen Abend im Monat anzubieten, vor allem zuletzt aus den Ergebnissen der Nachbarschafts-konferenz 2016 heraus, in der deutlich mehr kulturelle Angebote am Abend und mit geringem Eintritt im Stadtteil gewünscht wurden. Wir gewannen Robert Lucas, einen selbständigen Filmemacher auf Honorarbasis, das Angebot mit uns zu entwickeln und zu begleiten. Im März ging es dann endlich los, die erste Kleinkunstbühne ging an den Start. Das Angebot wird sehr gut angenommen und wir werden die Reihe auch 2018 fortsetzen.

Mit dabei waren im Jahr 2017:

- Eva Wunderbar (Singer-Songwriter mit Gitarre)
- Ference Liebig (Lesung)
- Ernstgemeint (Band, Liedermacher)
- Harminions (a-cappella-Chor aus Berlin)
- Robert und Kati Bernier (Coverband, Liedermacher)
- Heiko Döring (Schriftsteller, Kurzgeschichten)
- Theatergruppe FRITZAHOI
- Das Erzählwerk Potsdam
- Günther Hornberger (Liedermacher aus Berlin)
- Schulte & Benschu (Rockpiano und Saxophon)
- Ohne Zusätze (Jazz, Blues, Soul, Bossa)
- Sylvie Swierkowski (Singer-Songwriter mit Gitarre)
- Fingerzeig (Band, Folk, Soul, Blues-Rock)
- Franzi Bauer (Erzählerin, Geschichten nach H.P. Lovecraft) begleitet durch Cellistin Sylvia

Eulitz

- Regime B (Ost-Rock)
- Thomas Strauch (Liedermacher, Folk und Deutsches)
- TrioMare (Band, Jazz, Blues, Pop)
- Lamiks Tura (Band, Folk, Irish, Lustiges)
- My beautiful Campfire (Songwriter, akustisch, melancholisch)

FARBENREICHES POTSDAM – DIE STADT ENTDECKEN

Das Projekt „Farbenreiches Potsdam“ wurde im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen, hierfür wurden im Friedrich-Reinsch-Haus und im Begegnungszentrum Staudenhof in der Potsdamer Mitte die entstandenen Werke ausgestellt und gemeinsam mit den Kindern an insgesamt drei Tagen einem interessierten Publikum präsentiert.

Die entstandenen Werke, von „barocken Selfies“ über Skulpturen aus Kalksandsteinen bis hin zu Modellen der Potsdamer Stadttore gaben einen Einblick in die Vielfalt der Projektthemen und der Techniken, mit denen die Kinder sich in den letzten 12 Monaten beschäftigt haben. Wie bei einer „richtigen“ Vernissage wurde die Ausstellungseröffnung mit Klavierbegleitung, (Kinder-)Sekt, einem Buffet, vornehmer Kleidung, einem Rundgang mit den Künstlern und einem kleinen kreativen Teil zum Mitmachen zelebriert – nach dem Motto: Kunst ist für alle!

Informationen zum Projekt: Ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., ermöglichte unter dem Titel „Kultur macht stark“ Begegnungen von Kindern mit Kunst.

Für dieses Projekt arbeiteten drei Träger des Schlaatzes zusammen. Unter Federführung des Friedrich-Reinsch-Hauses erforschten der Kinderklub „Unser Haus“ und der Hort „Kinderinsel“ des Trägers Internationaler Bund (IB) besondere Orte in Potsdam und der nahen Umgebung. Dazu gehörte ein Ausflug zur Pfaueninsel, eine Wanderung zu alten Haustüren und Stadttoren, Museumsbesuche, aber auch ein Tag auf einem Friedhof, um sich die dortigen Steinmetzarbeiten anzusehen. Im Anschluss an die Ausflüge wurde unter der Leitung

der Künstlerin Katrin Neubert sowie weiterer Pädagog/-innen eine Kunsttechnik mit den Kindern erarbeitet und das Gesehene und Erlebte in Bild, Gestalt und Farbe umgesetzt. Eine große Vielfalt der Methoden gab den Kindern die Möglichkeit, sich unbefangen und ohne große Vorkenntnisse auch Prozessen zu nähern, für die sonst im Schul- und Freizeitalltag keine Gelegenheit besteht, von der Monotypie über Bildhauerei bis hin zu Sandbildern.

GEMEINSAM DURCH DIE WELT: PROJEKT DER GS ZENTRUM OST FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Zweimal im Monat waren wir unterwegs im Hort der Grundschule im Zentrum Ost, um gemeinsam mit den Kindern zu kochen, zu backen und kreativ zu werden.

ICH KANN KOCHEN!

Einmal im Monat kam eine Gruppe von Kindern des Hortes „Kinderinsel“ der Weidenhofgrundschule zu uns ins Haus, um gemeinsam mit Oxana Ronis, die die Genussbotschafter*innen-Schulung der Sarah Wiener Stiftung besucht hat, leckere und gesunde Gerichte zuzubereiten. Das Projekt wurde von der BARMER GEK unterstützt.

FERIENPROJEKTTAGE „WUNDERSCHULE“

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien luden wir wieder je ca. 20 Kinder des Hortes der Weidenhofgrundschule zu spannenden, naturwissenschaftlich orientierten Projekttagen ins Haus ein. Im April haben wir angefangen, uns mit dem Auge und dem Seh-Sinn zu beschäftigen, im August ging es weiter mit der Erkundung von Wärme und Licht. Als nächstes ging es um das „Riechen und Schmecken“. Nachdem wir uns anhand von Bildern verschiedener Orte und deren Gerüchen, sowie mit Bildern verschiedener Lebensmittel und deren Geschmäcker auf das Thema eingestimmt hatten, ging es in Gruppen an vier Stationen weiter. Bei Oxana konnten die Kinder ihre eigenen Seifen gießen, bei Oleksandra ihr eigenes Kräuteröl zusammenstellen, bei Ines die dazu passenden Verpackungen und Etiketten basteln und schließlich bei Doreen und Carmen in einem Experiment herausfinden, wie eng die Sinne Riechen und Schmecken miteinander verbunden sind und lernen, wo die Geschmacksnerven auf der Zunge liegen.

An einem weiteren Termin im August brachen wir zu einem neuen Abenteuer auf der „Habichtwiese“ auf, ein Projekt unserer Kooperationspartners StadtrandELFen e.V., wo wir uns mit Wildblumen und Bienen befassten. Im Herbst wurde es gemütlich. An zwei Terminen ging es um Märchen und den Herbst.

Das Projekt wurde gefördert durch die Wilhem-von-Türk-Stiftung sowie durch eine Spende der Town & Country Stiftung.

NACHBARSCHAFTSFEST AUF DER WIESE VOR DEM MILANHORST

Am Montag, den 22.05., verzauberte sich unsere Wiese zwischen Milanhorst und Falkenhorst in einen kleinen bunten Festplatz. Um 15 Uhr startete unser Nachbarschaftsfest mit einer launigen Eröffnung durch den Sozialbeigeordneten Mike Schubert und den Geschäftsführer des Vereins Soziale Stadt Potsdam e.V.

An einer langen Tafel saßen schon die ersten Nachbarn/-innen auf ihren selbst mitgebrachten Stühlen, Hockern und Sitzkissen – wir wollten zeigen, wie unterschiedlich der Schlaatz wohnt! Für jede mitgebrachte Sitzgelegenheit gab es eine Bratwurst gratis. Der Kuchenstand füllte sich über den Nachmittag mit Rhabarber-, Papageien-, Erdbeer- und vielen anderen Kuchen. Ein tolles, zuckriges Mitbring-Buffet ist so entstanden.

Ralf Kelling mit seinem „Singespaß“ begleitete das Programm stimmungsvoll. Der Eine oder Andere wagte es sogar, das Tanzbein zu schwingen.

Am späteren Nachmittag stießen viele Familien mit Kindern zu uns sowie Besucher/-innen, die nach ihrer Arbeit Lust auf Gesellschaft hatten. Ein Riesenlabyrinth, ein Nachbarschafts-Mitmach-Schlaatz-Rate-Puzzle und Spiele für Kleine und Große sorgten für Bewegung unter den Besucher/-innen. Auch das kühle, frisch gezapfte Bier war eine willkommene Erfrischung zum Feierabend an diesem sonnigen Montag.

Alle Gäste wurden zum Abschluss ein wenig verzaubert: Frank Trautmann, der im Reinsch-Haus auch eine Zauberschule für Kinder anbietet, zeigte eine Kostprobe seiner magischen Kunst. Das Nachbarschaftsfest wurde durch eine Spende der Pro Potsdam GmbH ermöglicht.

09.09. „REINSCH-CUP“ – FIT IN DEN HERBST

Integratives Familiensportfest mit dem Fanfarenzug Potsdam e.V.

Zum ersten Mal luden wir in Kooperation mit dem Fanfarenzug zu einem bunten Familiensportfest für Jung und Alt auf der Wiese vor dem Milanhorst ein. Das Motto: Spaß und Spiel für alle!

An fast zwanzig Stationen konnten sich die Besucher/-innen ausprobieren. Ihnen wurde sowohl klassische, als auch ungewöhnliche sportliche Spiele geboten: Instrumente des Fanfarenzugs zum Ausprobieren, Torwandschießen, Fußball-Geschwindigkeitsmessung, Gartenschach, Boule, Teppichcurling, Bogenschießen, Fahrradmantelweitwurf, das Sportmobil vom Bürgerhaus am Schlaatz, uvm. Mit Laufzetteln machten sich die Besucher/-innen im Alter von 3 bis 89 Jahren auf den Weg und zogen von Station zu Station und nahmen an unserem kleinen Wettbewerb teil: Zum Schluss gab es für alle Teilnehmer Medaillen und eine wunderschöne Siegerehrung bei strahlendem Sonnenschein, der sich gegen halb vier nachmittags einstellte. Ab 17:30 Uhr ließen wir bei Bratwurst und Kuchen, untermalt von Live-Musik von Pablo und Tony Swing, den Tag ausklingen.

Eröffnet wurde das Fest durch den Sozialbeigeordneten der Stadt Potsdam, Mike Schubert, der trotz Stau, zahlreichen Anschlussterminen und Dauerregen den Weg zu uns auf sich nahm. Das Sanitätshaus Kniesche unterstützte das Fest mit einem Rollstuhlparcours, ChillOut e.V. war mit einer Saftbar und zahlreichen Informationen rund um gesunde Ernährung vertreten.

Finanziert und ermöglicht wurde das Fest durch den Stadtsportbund Potsdam, die Landeshauptstadt Potsdam („Integration und Nachbarschaft“), Stadtkontor GmbH (Mittel Soziale Stadt am Schlaatz“) und die Pro Potsdam GmbH.

29.09. ERNTEFEST IM INTEGRATIONSGARTEN

Die Kooperation mit dem Brandenburgischen Kulturbund, welcher Träger des Integrationsgartens ist, gibt es schon lange. Zu den Themen Umweltpädagogik, Urban Gardening, Gemeinschaftsgärten, Interkulturelle Gärten arbeiten wir zusammen. Dabei wurde bereits das gemeinsame Erntefest, welches dieses Mal am gefühlt einzigen Sonnentag des Jahres stattfand, zur Tradition. Es war sehr gut besucht, Hort- und Kindergruppen, Familien aus dem Stadtteil und aus anderen Teilen Potsdams, Senior/-innen und viele Menschen aus anderen Ländern. Unser „Seniorzauberer Herr Trautmann“ hatte magische Tricks in seiner Zauberschule dabei.

Ein Nachbar des Friedrich-Reinsch-Hauses, Herr Wuttke, der ein aktiver Schachspieler im Verein ist, konnte sich vor Interessenten nicht retten – besonders die Kinder umlagerten ihn, denen er mit unendlicher Geduld die Grundregeln des Schachspiels erläuterte. Zudem eröffnete der Fotoclub „Potsdamer Fotofreunde“ seine neue Ausstellung „Pilze“ passend zum Herbst. Das Programm gestaltete die Band „Tontauben“ aus der Uckermark. Daneben konnten auch folkloristische Kreistänze unter professioneller Anleitung ausprobiert werden. An zahlreichen Ständen kamen die Kreativen auf ihre Kosten: Von Gemüseschnitzen über Schmuckkästchen war für jeden was dabei! Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Fonds „Soziale Stadt am Schlaatz“ / Stadtkontor GmbH, Landeshauptstadt Potsdam und dem Bündnis für Brandenburg gefördert.

02.12. WEIHNACHTS-OPEN-AIR AUF DER WIESE VOR DEM MILANHORST

Zum nunmehr dritten Mal luden wir am 2.12. ab 15 Uhr die Nachbarn und Nachbarinnen zu einem winterlichen Open-Air-Konzert auf unsere Wiese am Milanhorst ein. Umrahmt von hunderten Lichtern und vielen Feuerschalen starteten wir um 15.30 Uhr mit unserem bunten Bühnenprogramm: Neben dem Schattentheater zur Weihnachtsgeschichte von und mit dem Projekt „Kirche im Kiez“ gab es für die kleinen Besucher und Besucherinnen einen fleißigen Weihnachtsmann, Punsch und Waffeln, Stockbrot vom Feuer und ein tolles Erzähltheater von Steffen Findeisen auf der Bühne. Unser Chor „Singespaß mit Ralf Kelling“ erfreute die Besucher/-innen mit schönen Weihnachtsliedern, „Konglomerate“ sorgten für Schwung auf der Bühne und als besonderes Highlight standen Kati und Robert Bernier auf der Bühne, weit länger als geplant, und luden zum Mittanzen und Mitsingen ein – beinah hätten wir sie nicht mehr gehen lassen. Es hat sich mehr als gelohnt – die einmalige Stimmung sorgte dafür, dass viele Besucher/-innen den Weg zu uns fanden. Vor allem die Weihnachtstombola, zu der uns viele Gäste des Hauses kleine Geschenke beisteuerten, kam besonders gut an: Mehr als 100 Preise kamen so in neue Hände und brachten die Augen zum Strahlen. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Fonds „Soziale Stadt am Schlaatz“, LHP und Stadtkontor GmbH gefördert.

KOOPERATIONS- UND PROJEKT-PARTNER IM JAHR 2017

MUG e.V.: MAE Maßnahmen

Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“/ TOSIP: gemeinsame Aktionen für ein weltoffenes Potsdam und Bündnissitzungen, Toleranzfest

Bürgerhaus am Schlaatz (KUBUS gGmbH): Fête de la Musique, Stadtteilfest Sommer`78, Stadt der Kinder, Stadt für eine Nacht, Ferienprojekt „Stadt der Kinder“, Integratives Familiensportfest „Reinsch-Cup“

Familienzentrum am Schlaatz: Unterstützung des Multikultifestes, Martinsumzug

AWO Schatztruhe: Sommerfest der AWO Schatztruhe

Kindergarten „Sausewind“ (FRÖBEL Brandenburg GmbH): Gemeinsam durch die Welt – Projekt mit Flüchtlingskindern

Integrationsgarten am Schlaatz (Brandenburgischer Kulturbund e.V.): Erntefest

Kinderklub „Unser Haus“: Projekt „Farbenreiches Potsdam - Die Stadt entdecken“ Vernissage und Finissage, Multikultifest, Jahreszeitliche Angebote, z.B. Pfefferkuchentage & Bastelnachmittage

Mieterclub „Schilfhof 20“: Feste, Bürgerclub

Stadtkontor GmbH: Stadtteilfest „Sommer`78“, Stadt für eine Nacht uvm.

StadtrandELFen e.V. – Erleben – Lernen – Forschen: Ferienprojekte im Rahmen der „Wunderschule“ Mitmachangebote im Bereich Natur und Umwelt bei Festen

Haven-Volck e.V. – Verein für kulturelle Bildung und Geschichtsvermittlung: Familienfilmnachmittag

NABU / Ökolaube Potsdam: Familienfilmnachmittag

WorkIn Potsdam (tamen.Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH): Selbsthilfewerkstatt, Beratung in den Räumen des FRH, gemeinsames Grillfest, Gestalterische Arbeiten im und am Haus

Gemeinschaftsunterkunft/ Wohnheim am Nuthetal (Diakonisches Werk Potsdam e. V.): Angebot im Projekt „Eine Welt Sommerfest“ des Wohnheims

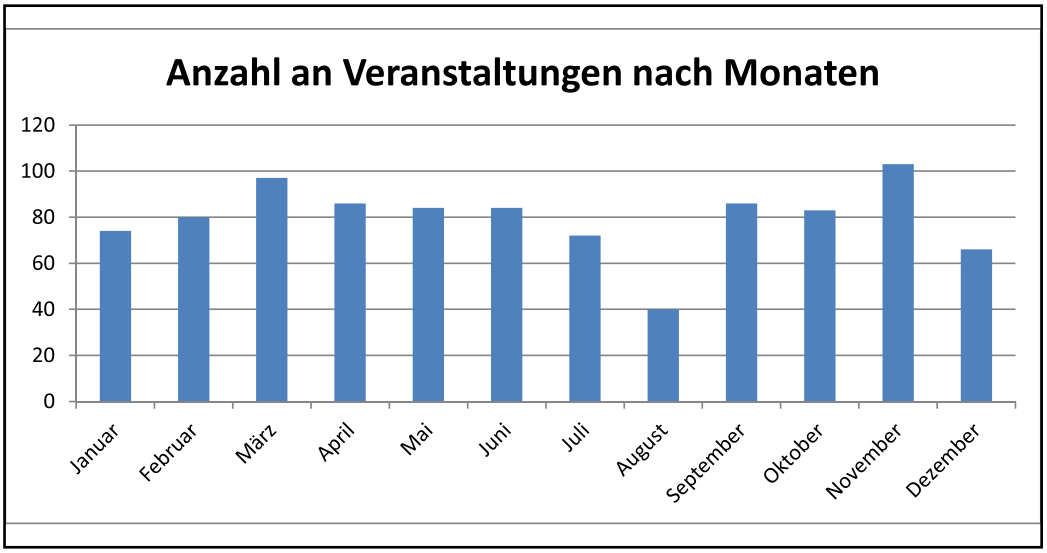
Kirche im Kiez: Feste, Martinsumzug

Wohnungsverbund Staudenhof: Nachhilfe für Geflüchtete im Staudenhof

Wilhelm-von-Türk-Schule (Schule mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

„Hören“ und „Sprache“): Pfefferkuchentage, Bastelnachmittage

STATISTIK



Im Jahr 2017 wurden insgesamt 955 Veranstaltungen durchgeführt. Wir wirkten bei vielen davon mit, sowohl im Kiez als auch in der Stadt. Dies umfasste Kurse und Veranstaltungen von Kooperationspartner/-innen ebenso wie Netzwerktreffen, regelmäßiges Zusammenarbeiten mit Ehrenamtlichen, sowie große Feste und Veranstaltungsreihen und Angebote, die Mitarbeiter/-innen des Hauses an verschiedensten Orten durchführten, wie beispielsweise der Sprachunterricht im Wohnungsverbund Staudenhof. Von den 955 Veranstaltungen fanden 833 im Haus statt.

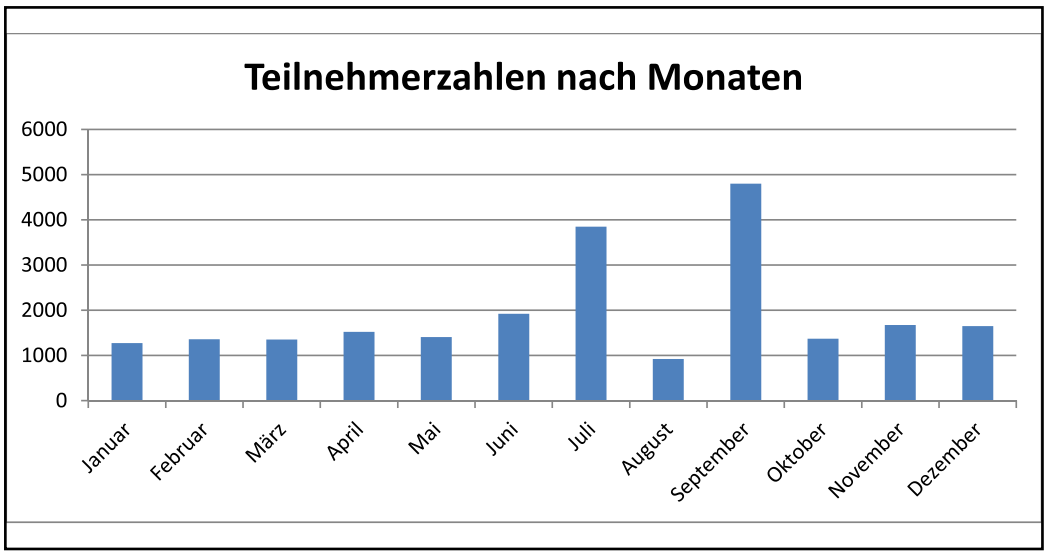
Den größten Anteil an Veranstaltungsformaten des Hauses machen mit ca. 66% die regelmäßigen Kurse und Angebote aus, die zum Teil von Ehrenamtlichen, Mitarbeiter/-innen, Kooperationspartner/-innen und Nutzer/-innen des Hauses durchgeführt wurden. Die zweite wichtige Position machen mit ca. 16% Projekte aus, die nur durch die Akquise zusätzlicher Spenden und Fördermittel ermöglicht wurden, u.a. „Farbenreiches Potsdam – Die Stadt entdecken“, „Wunderschule – Lebendige Stadt“, die „Kulturbühne Zum gerupften Milan“ und das „Café Milan“. Die restlichen 18 % entfallen auf Einmietungen, Netzwerk- und Gremienveranstaltungen sowie Sonderveranstaltungen, wie jahreszeitliche Feste und Veranstaltungsreihen, wie „Wissen und Genießen – eine Kulinarische Reise um die Welt“ und Ausstellungseröffnungen v.a. vom Fotoclub.

Das Friedrich-Reinsch-Haus war im Jahr 2017 darüber hinaus auf insgesamt 18 größeren und kleineren Veranstaltungen außerhalb des Hauses aktiv vertreten.

Fünf dieser Veranstaltungen wurden maßgeblich durch das Haus initiiert und umgesetzt: das Erntefest im Integrationsgarten (gemeinsam mit dem brandenburgischen Kulturbund e.V.), die Fête de la Musique (mit und vor dem Bürgerhaus am Schlaatz), das Familiensportfest „Reinsch-Cup“, das Open-Air-Weihnachtskonzert auf der Wiese vor dem Milanhorst und das Nachbarschaftsfest auf der Wiese vor dem Milanhorst - anlässlich des Europäischen Nachbarschaftstages.

Bei weiteren sechs Veranstaltungen waren wir als Kooperationspartner tätig: bei der „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse mit dem Schlaatz-Raumobjekt „Wasser“, beim 10. Potsdamer Fest für Toleraz auf dem Luisenplatz und mit vier Angeboten beim Schlaatzer Stadtteilfest „Sommer‘78“, beim Ferienprojekt „Stadt der Kinder“ und dem Umweltfest im Volkspark und beim Martinsumzug von Familienzentrum und Kirche im Kiez.

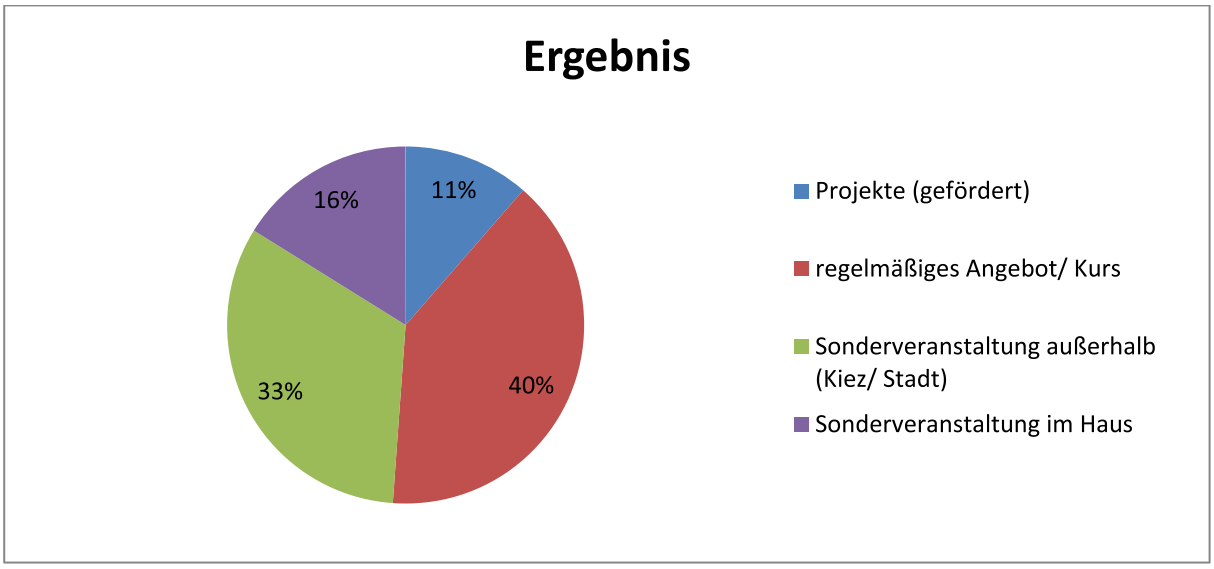
Bei drei Veranstaltungen, dem Multikultifest des Kinderklubs und des Familienzentrums, dem Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft am Nuthetal und dem Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft am Nuthetal und dem Sommerfest der AWO-Schatztruhe betreuten wir je ein Angebot und unterstützen mit Ausleihe von Material und bzw. der Mithilfe von Ehrenamtlichen des FRH.



Auch im Jahr 2017 entwickelten sich die Zahlen stabil. Im Vergleich zum Jahr 2016 wurden etwas weniger Veranstaltungen durchgeführt, die Zahl der Besucher/-innen blieb jedoch stabil, was für einen leichten Zuwachs spricht. Beispielsweise macht sich in der Veranstaltungsreihe „Wissen und Genießen – Eine kulinarische Reise um die Welt“, die im Jahr 2017 forcierte Konzeptänderung deutlich bemerkbar. Das Format zieht durchschnittlich 15 Besucher/-innen mehr ins Haus als noch 2016. 23100 Besucher/-innen kamen im Jahr 2017 zu uns ins Haus und zu Veranstaltungen im Kiez und in anderen Teilen von Potsdam. Knapp 15.000 Menschen waren dabei auch zu Gast im Friedrich-Reinsch-Haus direkt, ob als regelmäßige Kursteilnehmer/-innen oder auch nur einmalig zu bestimmten Veranstaltungen.

Der obigen Darstellung folgend, zeigt sich, dass besonders in den Monaten Juli und September besonders viele Menschen erreicht werden konnten. Dies ist nicht zuletzt zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt geschuldet, an denen wir als Haus teilgenommen haben, u.a. „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse, Umweltfest im Volkspark und Toleranzfest auf dem Luisenplatz - allesamt große Formate, die ein breites Publikum anziehen.

Die Präsenz des Hauses auf Veranstaltungen im Kiez und in der Stadt erweist sich als sehr wichtig, denn dieser Bereich macht gut 33% der jährlichen Besucher/-innenkontakte aus. Das Haus und seine vielfältigen Angebote werden so über die Grenzen des Stadtteils und über den ohnehin schon vorhandenen Nutzer*innenkreis bekannt. Mit 40% Anteil an den Teilnehmer*innenzahlen sind die regelmäßigen Angebote und Kurse die größte Kategorie. Daran zeigt sich, wie wichtig der Erhalt des Regelangebotes für die Zukunft und den Fortbestand der Einrichtung ist. Die regelmäßigen Nutzer/-innen wirken als starke Multiplikator/-innen in den Stadtteil. Darüber hinaus engagieren sich auch viele Menschen ehrenamtlich, sodass viele weitere Veranstaltungen und Projekte realisiert werden konnten. Eine ebenfalls wichtige Gruppe sind die Personen, die erst über die geförderten Projekte erreicht werden konnten. Diese machen ca. 11% der Nutzer/-innen des Hauses aus. Die restlichen 16% entfallen wiederum auf Sonderveranstaltungen und Veranstaltungsreihen, wie die Kulturbühne „Zum gerupften Milan“ oder auch Einmietungen. Der Anteil an reinen Vermietungen ist mit 3% innerhalb dieser Kategorie eher gering, da das Haus über die eigenen Formate bereits sehr gut ausgelastet ist.



LEGENDE

Art der Veranstalung	Summer der Teilnehmerzahlen
Projekte (gefördert)	2640
regelmäßiges Angebot/ Kurs	9173
Sonderveranstaltung außerhalb (Kiez/ Stadt)	7560
Sonderveranstaltung im Haus	3727
Gesamtergebnis	**23100**

Wohnungs-verbund Staudenhof

Soziale Stadt Potsdam e.V.

DIE ARBEIT IM STAUDENHOF

Im Wohnungsverbund Staudenhof leben Geflüchtete Tür an Tür mit Potsdamer Nachbarn. 30 der insgesamt 184 Wohnungen stehen für sie zur Verfügung. Das Leben im Wohnungsverbund erleichtert die Integration. Der Verein Soziale Stadt Potsdam ist seit 4. Juni 2014 für die Betreuung und Beratung der Geflüchteten im Wohnungsverbund Staudenhof zuständig. Im Wohnungsverbund Staudenhof werden Geflüchtete beim Ankommen unterstützt und auf das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.

Das Begegnungszentrum im Erdgeschoss bietet zudem vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Austausches zwischen Nachbarn, Geflüchteten und interessierten Potsdamern. Es finden Projekte, Filmabende, Vorträge, Diskussionsrunden, Länderabende oder Feste im Begegnungscafé statt. Der Anspruch ist es, einen Ort der interkulturellen Begegnung zu schaffen, an dem sich jeder willkommen fühlt.

Mit unserer Arbeit bauen wir Brücken für ein harmonisches Zusammenleben, fördern die Partizipation und stärken die Integrationsbemühungen. Dabei versuchen wir Geflüchteten eine Stimme zu geben und unterstützen sie dabei ihre Potentiale zu nutzen.

UNSERE ARBEIT

Die Arbeit im Wohnungsverbund Staudenhof umfasst die Betreuung, Begleitung und Beratung von Geflüchteten. Wir führen Einzelgespräche sowie Gruppengespräche und organisieren Bewohnertreffen. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter begleiten die Geflüchteten bei Behördengängen, zum Arzt, geben Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen, unterstützen sie bei der Anmeldung zu Deutschkursen oder dem Finden von eigenen Wohnungen in Potsdam. Gruppengespräche zu den Themen Rechte und Pflichten von Geflüchteten innerhalb und außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft oder Aufklärung zum Thema Konflikte innerhalb der Gemeinschaftsunterkunft sowie deren Problemlösung finden regelmäßig statt.

Daneben umfasst unsere Arbeit auch Gemeinschaftsaktivitäten wie beispielsweise kochen, Strickzirkel und Spielenachmittage. Vernetzungstreffen mit Studierenden und anderen Interessensgruppen unterstützen die Integration. Zudem realisierten wir zahlreiche Projekte, häufig mithilfe unserer Kooperationspartner, zu den bereits bestehenden Partnern konnten wir auch neue hinzugewinnen.

DIE ARBEIT IN DER HEGELALLEE

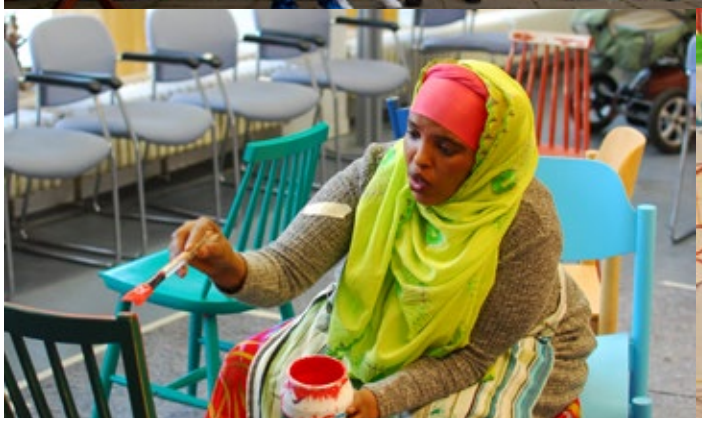
DIE EINRICHTUNG FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN IN DER HEGELALLEE

Die Einrichtung für geflüchtete Frauen in der Hegelallee gehört zum Wohnungsverbund Staudenhof und ist ein geschützter Raum, der von Frauen aus verschiedenen Krisengebieten bewohnt wird. Einige der Schutzsuchenden sind in Begleitung ihrer Kinder. Durch schicksalhafte Erfahrungen wie Mehrfachvergewaltigung und andere physische und psychische Gewalterlebnisse, ist ein Großteil der Frauen und Kinder traumatisiert. Einige der Geflüchteten befinden sich in psychologischer Betreuung. Seit Oktober 2012 gibt es die Einrichtung, in der Empowerment und Partizipation großgeschrieben werden. Verwirklicht wurde das Projekt von der Pro Potsdam GmbH in Kooperation mit dem Verein Soziale Stadt Potsdam.

UNSERE ARBEIT

Die Arbeit in der Unterkunft für geflüchtete Frauen und ihren Kindern erfolgt stets über die Maxime Partizipation und Empowerment. Sozialarbeiter betreuen, beraten und begleiten die Frauen mit dem Ziel, ihre Selbstständigkeit und Integration zu fördern. Sie unterstützen die Frauen bei der Organisation von Kita-, Schul-, und Hortplätzen, tragen Sorge dafür, dass die Frauen bei Bedarf eine psychologische Betreuung in Anspruch nehmen können, begleiten sie bei Behördengängen und bereiten sie für den Auszug in eine eigene Wohnung vor. Über den Auszug hinaus sind die Mitarbeiterinnen der Hegelallee für die ausgezogenen Frauen und Kinder wichtige Bezugspersonen, die den ehemaligen Bewohnerinnen weiterhin beratend und unterstützend zur Seite stehen. Wiederum unterstützen viele der ausgezogenen Frauen die Einrichtung regelmäßig bei Sprachmittlung, Begleitung von Arztbesuchen und Behördengängen.

Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen besonders an Frauen gerichtete Veranstaltungen und Angebote organisiert wie Tandemprogramme, Medienkurse oder Deutschkurse, die den Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Frauen angepasst werden. Während der Kurse gibt es eine Kinderbetreuung. Eine wichtige Tätigkeit außerhalb des täglichen Aufgabenspektrums, stellt die Würdigung von Feiertagen und Festen dar. Zu denen in der Einrichtung gefeierten Festen, zählten deutsche und internationale Feiertage wie der Weltkindertag und Frauentag. Die verschiedenen Festlichkeiten haben in der Einrichtung einen besonderen Stellenwert, vor dem Hintergrund den Gemeinschaftssinn zu stärken.



VERANSTALTUNGEN 2017

- 27.01.2017 18:00 Filmabend im Staudenhof
- 24.02.2017 15:30 Projekt „Farbenreiches Potsdam“ zu Gast im Staudenhof: Vernissage
- 28.02.2017 17:30 Hallenfußballturnier in Teltow
- 08.03.2017 16:00 Musikworkshop - Body Percussion & Gesang
- 18.03.2017 18:00 Kickerturnier im Archiv
- 22.03.2017 15:00 Filmnachmittag für Mütter und Kinder im Staudenhof
- 04.04.2017 09:00 Workshop im Staudenhof: Meine eigene erste Wohnung
- 19.04.2017 10:00 Ausflug ins Filmmuseum!
- 21.04.2017 18:00 „Gemeinsam, statt einsam“ - Geselliger Abend im Staudenhof
- 01.05.2017 12:00 Fußballturnier in der Westkurve
- 19.05.2017 18:00 Interkultureller Abend im Staudenhof
- 21.06.2017 15:00 Fête de la Musique – Die Musik spielt in Potsdams Mitte
- 03.07.2017 14:00 Studenten feiern das Semesterende im Staudenhof
- 15.07.2017 14:00 Sommerfest im Staudenhofgarten
- 15.07.2017 17:00 Ausstellungseröffnung ‚KISS ME - Die schönste Nebensache der Welt‘
- 05.09.2017 17:00 Ausstellungseröffnung ‚Auf der Straße‘ mit Fotografien von Bernd Fülle
- 06.09.2017 18:00 Sport im Freien
- 15.09.2017 16:00 „Gemeinsam Kochen – gemeinsam Speisen“ – Der Koch-Treff für Familien!
- 15.12.2017 12:00 Shirty XMAS
- 22.12.2017 14:00 Weihnachtsfeier 16.09.2017 11:00 Straßenfußballturnier auf dem 10. Potsdamer Fest für Toleranz
- 10.10.2017 17:00 Zeitzeugengespräch mit Ruth Weiss im Wohnungsverbund Staudenhof
- 15.12.2017 12:00 Shirty XMAS
- 22.12.2017 14:00 Weihnachtsfeier

40 BÜHNE
Staudenhof

TISCHFUSSBALLTURNIERE/TISCHTENNISTURNIERE

Viele Menschen im Wohnungsverbund Staudenhof haben sich auch seit dem Tischfußball-Projekt „Kickern4Friends“ im Jahre 2016 für Tischfußball und Tischtennis interessiert und es wurden im Laufe des Jahres immer mehr. Die Sportarten haben durch ihre Nähe zu den Mitspielern eine ideale Möglichkeit erschaffen, Kontakte zu anderen begeisterten Menschen zu knüpfen, unabhängig von Sprache, Alter und Geschlecht.

Eine Vielzahl von Generationen betreiben diese Hobbies mittlerweile regelmäßig. Gerade für die Kleineren im Wohnungsverbund ist es eine wunderbare Koordinations- und Konzentrationsübung. Höhepunkt des Jahres war neben den kleineren Turnieren im Wohnungsverbund Staudenhof das große Tischfußballturnier im soziokulturellen Zentrum „Archiv“ mit über 30 Teams. Vor Ort waren viele bekannte Gesichter der Potsdamer Tischfußballszene und vor allem auch Begeisterte aus dem Staudenhof.

Beide Sportarten gehören mittlerweile fest zum Programm des Staudenhof dazu und im Laufe des Jahres wechselten die „Lokalmatadoren“ immer öfter.

.MASKERADE

Im Zeitraum vom 22. September bis 14. Oktober spielten insgesamt fünf Frauen zwischen 19 und 35 Jahren mit selbstgebauten Masken.

Nach anfänglichem Kennenlernen und Ausprobieren ohne Maske wurde zunächst das Maskenspiel an sich eingeübt. Da es sich um sog. Vollmasken handelte, war die Benutzung von Sprache kein zusätzliches Hindernis für die Migrantinnen (Tönen, Summen usw. waren möglich). In dieser Phase ist die Körperarbeit am wichtigsten gewesen. Die Teilnehmerinnen haben dann in einem zweiten Schritt zunächst aus einer Anzahl von Masken eine ausgewählt (bzw. die selbstgebaute verwendet) und ihre eigene Figur entwickelt (Spiel mit Musik und Requisiten). Die dritte Phase war die Gruppenimprovisation, aus der heraus dann – vertrauensvoll - eine kleine Geschichte entstehen konnte.

Die teilnehmenden Frauen haben sich beim Maskenspiel ganz stark als gestaltende Persönlichkeiten wahrgenommen. Die Maske war der Ausgangspunkt, sonst gab es weder

Texte noch sonstige Vorgaben. Lediglich durch den Umgang mit der Maske und das Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten entstand das Programm für die Werkstattaufführung, in deren Verlauf sich die Teilnehmerinnen konzentriert, mutig und sensibel auf der Bühne zeigten. Die Darbietung fand sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Spielerinnen großen Anklang (siehe auch Fotodokumentation). Die Spielerinnen betonten im Rückblick, dass ihnen nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Prozess sehr gefallen hätte.

Durch den offenen Raum im Staudenhof hatten wir täglich am Nachmittag interessierte Männer und Frauen, die die Entstehung der Masken miterlebt haben. Es ist nebenbei eine siebente Maske entstanden, an dem mehrere Menschen aus Neugier und Interesse am Entstehungsprozess beteiligt waren. Es war alles in allem eine kreative und kommunikative Zeit der Begegnung, Kreativität, Konzentration, Besinnlichkeit und Freude. Die Frauen haben einen Prozess der Wandlung erlebt, der für ihr weiteres Leben eine Unterstützung sein kann.

.SCHWIMMKURS

Der Schwimmkurs bot den geflüchteten Männern die Möglichkeit, schwimmen zu lernen. Somit konnten sie nach Abschluss des Schwimmkurses in öffentliche Bäder oder in Seen schwimmen gehen. Dies förderte ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland und die Möglichkeit überschüssige Energien durch Sport abzubauen. Dies trug zu einem besseren Wohlbefinden und zum psychischen Stressausgleich der geflüchteten Männer bei. Desweiteren dient es der Unfallverhütung, wenn Sicherheit im Wasser vorhanden ist.

KREATIV SEIN – KUNST MACHEN

Die Fähigkeit, kreative Lösungen oder einen ganz eigenen Ausdruck abseits von Alltagssprache finden, die Veranlagung oder das Bewusstsein geschieht in kleinen Schritten. Das Angebot „Kreativ sein - Kunst machen“ arbeitete einmal die Woche mit einem großen Spektrum an Materialien und Techniken, um so diese kleinen Schritte des eigenen sprachunabhängigen Ausdrucks möglich zu machen. Die Vorstellungskraft wurde angeregt, ein Ideenaustausch entstand und durch ein altersunabhängiges Arbeiten profitierten die Kleinen von der Erfahrung der Großen und die Großen von der Offenheit der kleinen Akteure.

BREAK'N

Top Rocking, Powermoves, Freezes und Footworks! Wer mehr darüber wissen wollte, war herzlich zu dem offenen Breakdance Training für Kinder und Jugendliche eingeladen. Bewegung, Power, Individualität: Der menschliche Körper ist für die Bewegung gemacht. Im Projekt „Bock auf Break'n" konnten die Kinder und auch Erwachsenen vom guten Zusammenhalt unter den Tänzern profitieren, gegenseitige Unterstützung beim Erlernen von Moves erfahren, sich selbst zeigen, im Mittelpunkt stehen, lachen und schwitzen und eine Kultur unterstützen, die jeden Menschen sieht und persönliches von ihm fordert. Um dieses Angebot zu bewerben, gab es einen Infoabend am 21.4.2017. Vorgestellt wurde die Kurzdokumentation „break´n", in dem Potsdamer Kinder und Jugendliche ihre Erfahrung und Motviation rund um das „Breaking" erzählen.

KULTURTIPP AM STAUDENHOF

Die Veranstaltungsreihe „Kulturtipp Staudenhof" öffnete den Vorhang für jegliche kleine und große künstlerische Darbietung. Ob Regisseure, Fotografen oder Musiker, ob auf der Bühne oder im Publikum, jeder war eingeladen, sich zu zeigen oder andere zu bestaunen. Das Potenzial jeden einzuladen und willkommen zu heißen, wurde mit dieser Reihe ausgeschöpft. Die Bewohner profitierten in jeglicher Hinsicht: durch die Bühne an Selbstdarstellung, Selbstwirksamkeit und Kreativität, im Zuschauerbereich durch Inspiration, Horizonterweiterung und Zugehörigkeitsgefühl und als Gast, den Austausch und die Erfahrung, dass Menschen um sie herum diesen Ort wertschätzen und nicht meiden.

WORKSHOP FINANZEN

Frau Paech von der Stiftung SPI hat den Bewohnerinnen der Hegelallee in kleiner Runde den Umgang mit Geld in Deutschland erklärt. Dabei ging es um alles rund um die Kontoführung,Überweisungen, Daueraufträge, Rechnungen, etc. Außerdem füllte die Referentin mit jeder Frau individuell ein kleines Haushaltsbuch aus und erklärte, wie es im Alltag hilft den Überblick über das eigene Geld zu behalten. Das Ziel war der verbesserte Umgang mit Geld und ein besseres Verständnis von der Kontoführung.

SHIRTY XMAS

Das war die ultimative Gelegenheit Geschenke zu produzieren. Hier konnten Shirts & Beutel & Sonstiges bedruckt, bestempelt und bemalt werden. Selbstverständlich war Upcycling erwünscht, also wurden auch gebrauchte oder alte Shirts für eine 2. Chance benutzt und bekamen einen persönlichen Druck.

BAUCHTANZKURS

Der Bauchtanzkurs bot geflüchteten Frauen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und Freude am Tanzen zu haben. Außerdem stärkte es den interkulturellen Austausch und das Miteinander der Frauen. Der Kurs konnte auch dazu beitragen, dass die Frauen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden und förderte zusätzlich das ehrenamtliche Engagement der Tanzlehrerin.

PILATES

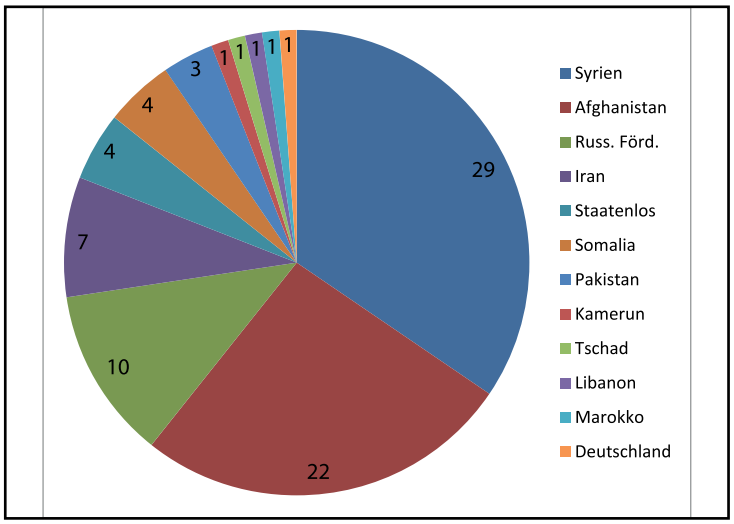
Aufgrund großer Nachfrage initiierte der Wohnungsverbund Staudenhof einmal wöchentlich einen Pilates-Kurs für Frauen in den Gemeinschaftsräumen. Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Es stärkt die Körpermitte und verbessert die Körperhaltung. Eine Trainerin mit langjähriger Erfahrung in diesem Sport und regelmäßige Besucherin des Hauses leitete die Bewohnerinnen an.

KOOPERATIONEN

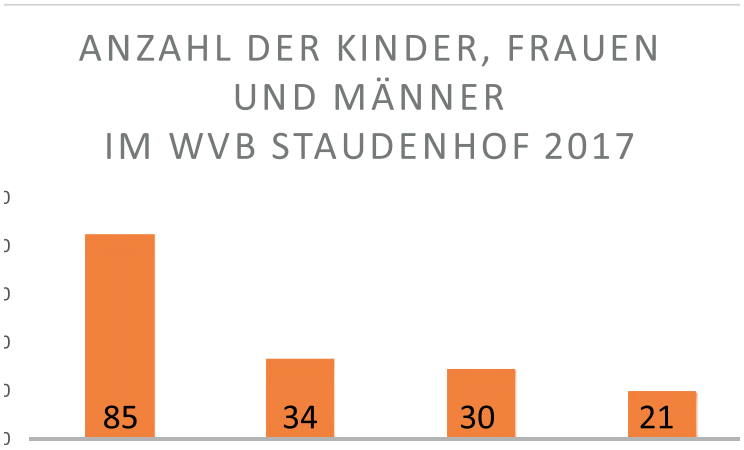
- Volkshochschule Potsdam
- Fachhochschule Potsdam Fachbereich Soziale Arbeit
- Migrantenbeirat Potsdam
- Beratungsstelle der Diakonie Potsdam
- Schiller-Gymnasium Potsdam
- HelpTo - Das Hilfe-Portal für Flüchtlinge und Bedürftige
- Bundesfreiwilligendienst
- Kultür Potsdam und Kids Kultür des Neue Kulturwege e.V.
- Euro-Schulen Potsdam
- ref.connect Initiative
- CHAIR IT! – Dein Platz in Potsdam - Fachhochschule Potsdam
- Landesjugendring Brandenburg e.V.
- Plattform Kulturelle Bildung
- Aids-Hilfe Potsdam e.V.
- Gewoba
- Potsdam in Bewegung
- Hand in Hand e.V.
- Autonomes Frauenzentrum Potsdam
- GFB – Clearingstelle für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge
- Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.
- KUBUS gGmbH Treffpunkt Freizeit
- „focus“ – Familienbildungs- und Informationszentrum für neu zugewanderte Familien mit Migrationshintergrund (IB Berlin-Brandenburg gGmbH)

STATISTIK

NATIONEN IM WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF



ANZAHL DER KINDER, FRAUEN UND MÄNNER IM WVB STAUDENHOF 2016



BILDNACHWEIS

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Fotografen: Stefan Gloede, Adam Sevens, Anou Art, Benjamin Schäffer, Björn Balcke

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Fotografen: Team Friedrich-Reinsch-Haus

WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF

Fotografen: Imelda Mandala, Team Staudenhof und Team Hegelallee

IMPRESSUM

SOZIALE STADT POTSDAM E.V.

Milanhorst 9
14478 Potsdam
Telefon: 0331-55 04 169
E-Mail: info@soziale-stadt-potsdam.de
Homepage: www.soziale-stadt-potsdam.de

BANKVERBINDUNG

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605 0000 3503 0263 11
BIC: WELADED1PMB

SPENDENKONTO

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE96 1605 0000 1000 8740 24
BIC: WELADED1PMB

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meßter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Telefon: 0331-20 19 704
Fax: 0331-20 19 706
E-Mail: info@oskar-drewitz.de
Homepage: www.oskar-drewitz.de
Leitung: Kathleen Walter

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Milanhorst 9
14478 Potsdam
Telefon: 0331-55 04 169
Fax: 0331-58 39 648
E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de
Homepage: www.milanhorst-potsdam.de
Leitung: Doreen Wagner & Katrin Binschus-Wiedemann

WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF

Am Alten Markt 10
14467 Potsdam
Telefon: 0331 - 88 71 87 26
E-Mail: je.jazairi@staudenhof-potsdam.de
Homepage: www.wohnungsverbund.de
Leitung Flüchtlingswohnen: Jala El-Jazairi
Wohnungsverbund Staudenhof sowie Wohnstätte für geflüchtete Frauen in der Hegelallee

REDAKTION

Soziale Stadt Potsdam e.V., Kathleen Walter, Jala El-Jazairi, Doreen Wagner, Katrin Binschus-Wiedemann

GESTALTUNG

Soziale Stadt Potsdam e.V., Mandy Fox

UNTERSTÜTZT DURCH

POTSDAM

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln